

metropol
region
nürnberg

KOMMEN. STAUNEN. BLEIBEN.

JAHRESBERICHT 2021

DER EUROPÄISCHEN METROPOLREGION NÜRNBERG



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Metropolitinnen und Metropoliten,

der Krieg in der Ukraine erschüttert uns alle sehr. Dieses Thema steht derzeit über allem. In dieser schrecklichen Situation müssen wir zusammenstehen und den betroffenen Menschen Hilfe anbieten. Dass wir gemeinsam anpacken können, haben wir in der Vergangenheit gezeigt. Auch in diesen schwierigen Zeiten arbeiten wir weiter intensiv an unseren Themen und Projekten.

Mit der Ratssitzung im Juli in der wunderbaren Orangerie in Ansbach haben wir Meilensteine gesetzt: Die Metropolregion verabschiedete die Charta für Nachhaltigkeit. Damit bekennen wir uns zur Agenda 2030 der Vereinten Nationen. Fortan gilt der Katalog mit den 17 Zielen zur nachhaltigen Entwicklung als Richtschnur für unsere Projekte und Aktivitäten. Damit wollen wir Impulsgeber für gesellschaftliche und wirtschaftliche Transformation sein und mit einer enkeltauglichen Politik unsere Verantwortung wahrnehmen, wie folgende Beispiele zeigen:

1. Unsere Bewerbung als Welt-Agrarkulturerbe soll die Agro-Biodiversität erhalten und für eine zukunftsfähige regionale Ernährungswirtschaft stehen.
2. Der Klimafond setzt finanzielle Anreize für zusätzliche Klimaschutzprojekte.
3. Mit dem Klimapakt hat sich die Region als zentrales Ziel gesetzt, die Emissionen bis 2050 um 95 Prozent zu reduzieren
4. Mit dem Pakt zur nachhaltigen Beschaffung beachten die Kommunen beim Einkauf ökologische und soziale Kriterien.

Doch es gilt nicht nur die schönen Dinge unserer Region zu wahren, sondern auch die Zukunft zu gestalten – wie heißt es in dem Sprichwort, das dem Dichter Dante Alighieri zugeschrieben wird: „Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt, der andere packt sie kräftig an und handelt.“ Mit dem Projekt transform_EMN wollen wir die Transformation der Automobilindustrie und den Wandel in der Region aktiv gestalten. Zu Energiewende und Klimaschutzzielen haben wir als Metropolregion in einem Positionspapier Stellung bezogen.

Lassen Sie uns 2022 weiter gemeinsam den Wandel der Metropolregion gestalten. Dass dies bisher so gut gelingt, ist dem Engagement in den zahlreichen Gremien und Netzwerken der Metropolregion zu verdanken. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz!

Wir freuen uns auf ein spannendes Jahr 2022 mit wegweisenden Themen!



Johann Kalb
Ratsvorsitzender Metropolregion Nürnberg,
Landrat des Landkreises Bamberg



Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst
Wirtschaftsvorsitzender
Metropolregion Nürnberg



Foto: Pressestelle
Landratsamt Bamberg



Foto: Jim Albright

Inhalt

1. NEUES AUS DEN GREMIEN UND NETZWERKEN

1.1 Rat setzt auf nachhaltige Ausrichtung der Projekte	S. 5
1.2 Neue Geschäftsführerin im Forum Heimat und Freizeit.....	S. 6
1.3 Strategie 2030	S. 7
1.4 Überregionale Netzwerke	S. 10
1.5 Nachhaltigkeitscharta	S. 13

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

2.1 Innovationskraft	S. 18
Wasserstoff-Metropolregion hy+ wegweisend in Europa.....	S. 19
Imagekampagne „Platz für...“ erreicht 128 Millionen Kontakte.....	S. 20
Innovationskunst – Ökosystem Innovation	S. 28
Projekt InnoHikes: Innovationen und Karrieremöglichkeiten spielerisch vermitteln	S. 30
Spitzencluster Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg	S. 31
Projekt Transform_EMN: Transformationsnetzwerk für die Autoindustrie.....	S. 33
„Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ – Wissenschaftstag 2021 in Ansbach.....	S. 35
2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz	S. 37
Neuer Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung.....	S. 38
CO ₂ -Challenge der KlimaschutzmangerInnen	S. 40
Weiterentwicklung der Mobilitätskonzepte.....	S. 41
Pakt zur nachhaltigen Beschaffung.....	S. 44
2.3 Nachhaltige Lebensqualität.....	S. 45
ReProLa – Regionalproduktspezifisches Landmanagement in Stadt-Land-Partnerschaften	S. 46
Metropolregion Nürnberg: Gemeinsam auf dem Weg zum Welt-Agrarkulturerbe!	S. 48
So fair ist die Metropolregion.....	S. 49
Mit dem EntdeckerPass die Region erkunden	S. 51
Original Regional aus der Metropolregion Nürnberg	S. 52

Kulinarlandschaft	S. 56
Der Heimatlotse – Freizeit und Erholung, Natur, Kultur und Kulinarik in der Metropolregion	S. 57
Sensibilisieren für Demokratie – Allianz gegen Rechtsextremismus	S. 58
Banneraktion: Denk MIT statt QUER	S. 59
„Wer Demokratie WÄHLT keine Rassisten!“ – Aktivitäten zur Bundestagswahl	S. 59
13. Mitgliederversammlung der Allianz gegen Rechtsextremismus	S. 60
Menschenkette für Menschlichkeit	S. 60
Spitzensport in der Metropolregion	S. 61
2.4 Kulturentwicklung.....	S. 62
Studie zur Kulturellen Bildung in der Metropolregion Nürnberg: Phase I – Vorstudie Coburg.....	S. 63
Digitales Symposium 2021 – ARCHITEKTUR FÜR ALLE – PARTIZIPATION ALS FEST.....	S. 65
2.5 Neue Arbeit.....	S. 67
Initiative Familienbewusste Personalpolitik	S. 68
Transferagentur Bayern – kostenlose Expertise für 29 Landkreise.....	S. 69

3. PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Pressearbeit	S. 72
Öffentlichkeitsarbeit	S. 73
Newsletter	S. 74
Social Media	S. 74
Neue Website Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung	S. 76

4. FÖRDERVEREIN WIRTSCHAFT

5. FINANZEN

6. IMPRESSUM

NAVIGATION << >> 🔍

1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

1.1 Rat setzt auf nachhaltige Ausrichtung der Projekte

Glücklicherweise war es trotz Pandemie möglich, die Sommer-Ratssitzung in Präsenz stattfinden zu lassen. Im Rokoko-Bau der Orangerie in Ansbach wurde das „Konzept Heimat für Regionalprodukte für eine nachhaltige Land- und Ernährungswirtschaft in der Metropolregion“ verabschiedet. Außerdem wurde die Nachhaltigkeitscharta der Europäischen Metropolregion beschlossen, die die Nachhaltigkeitsziele der UN auch für die Metropolregion als Zielmarke setzt. Mit dem Klimapakt und dem im Jahr 2021 gegründeten Klimafonds kann ein Beitrag zu gleich mehreren Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals / SDGs) erfolgen. Bei der Ratssitzung wurden Gerd Geismann (stv. Ratssvorsitzender 2011–2014), Dr. Birgit Seelbinder (Sprecherin für Europa 2016–2020) und Dr. Günther Beckstein (Ministerpräsident a. D.) mit dem Metropolregion-Award geehrt.



Foto: Jim Albright

Ganz im Licht nachhaltiger Regionalentwicklung hat der Rat der Metropolregion zudem den politischen Auftrag erteilt, sich um die Auszeichnung als Agrar-Weltkulturerbe zu bemühen. Auch am Puls der Zeit waren die Themen der Ratssitzung im November: Im Mittelpunkt stand die Transformation Automotive mit ihren Herausforderungen sowie die Gelingensvoraussetzungen der Energiewende. Aus beiden Themenfeldern entspann sich eine angeregte Diskussion. Ein konkretes Ergebnis stellt das Positionspapier zur Energiewende aus dem Forum Klimaschutz und Nachhaltige Entwicklung dar: Dieses wird im Jahr 2022 an die politische Bundesebene gereicht und soll einen Fahrplan zur erfolgreichen Energiewende bieten.

1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

1.2 Neue Geschäftsführerin im Forum Heimat und Freizeit

Im Leitungsgremium des Forums Heimat und Freizeit der Metropolregion Nürnberg gab es eine personelle Änderung. Jonas Glüsenkamp gibt die Geschäftsstelle des Forums Heimat und Freizeit weiter an seine Bamberger Kollegin Ulrike Siebenhaar. Ihr kommunales Tätigkeitsfeld als Referentin der Stadt Bamberg für Kultur, Welterbe und Tourismus ergänzt sich perfekt mit der Führung der Geschäftsstelle des Forums Heimat und Freizeit.



Foto: Ulrike Siebenhaar



Mit großer Freude habe ich das Amt als Geschäftsführerin des Forums Heimat und Freizeit von Bambergs Bürgermeister Jonas Glüsenkamp übernommen. Schon jetzt danke ich für die vertrauensvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit mit der fachlichen Sprecherin Angelika Schäffer und dem politischen Sprecher Landrat Matthias Diebl. Wir haben viele gemeinsame Ziele und Ideen für die nächste Zeit: wir wollen den Freizeit- und Naherholungstourismus fördern und den Bürgerinnen und Bürgern die Metropolregion Nürnberg als Ausflugsziel und Urlaubsort näherbringen.

Ulrike Siebenhaar

Geschäftsführerin des Forums Heimat und Freizeit, Referentin für Kultur, Welterbe und Tourismus Stadt Bamberg

1.3 Strategie 2030

Fünf Städte beheimaten Geschäftsstellen der Fachforen

Bei der Umsetzung der Strategie 2030 wurde 2021 ein wichtiger Meilenstein erreicht: Alle Fachforen haben die Kooperationsvereinbarung unterzeichnet und sich damit zu einer für die Zukunft gestärkten Zusammenarbeit für die Metropolregion verpflichtet. Die politischen und fachlichen SprecherInnen und GeschäftsführerInnen der Fachforen haben damit ein starkes Commitment zur Zusammenarbeit in der Metropolregion abgegeben.

Die Fachforen werden jeweils durch ein dreiköpfiges Leitungsgremium geführt. Dieses besteht aus einem politischen Sprecher (Oberbürgermeister, Bürgermeister oder Landrat), einem fachlichen Sprecher und einem Geschäftsführer. Diese Aufgaben werden neben- und ehrenamtlich wahrgenommen. Der Dreiklang aus politischem Sprecher oder politischer Sprecherin, fachlichem Sprecher oder fachlicher Sprecherin und Geschäftsführer oder Geschäftsführerin hat sich in der Vergangenheit als erfolgreich bewiesen.

Fünf Städte betreiben mit eigenen Ressourcen die Geschäftsstellen von sieben Fachforen der Metropolregion. Nürnberg (Foren Wirtschaft und Infrastruktur sowie Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung); Fürth (Forum Wissenschaft), Erlangen (Foren Kultur und Sport), Bamberg (Forum Heimat und Freizeit) und Bayreuth (Forum Verkehr und Planung). Die Geschäftsführung für das Forum Marketing liegt bei der Geschäftsstelle der Metropolregion.



Foto: Harald Sippel

NAVIGATION



1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

GeschäftsführerInnenrunde: forenübergreifende Zusammenarbeit

Die dezentrale Organisation der Geschäftsstellen wurde im Strategieprozess 2030 grundsätzlich als Erfolgsmodell bewertet. Allerdings sah man Optimierungsmöglichkeiten im Arbeitsprozess. Neu eingeführt wurde daher die GeschäftsführerInnenrunde, die Raum zur gegenseitigen Abstimmung und Beratung forenübergreifender Projekte bietet. Im letzten Jahr hat sich die Herangehensweise über ein Treffen der Geschäftsführerinnen als produktiv und belastbar erwiesen, dadurch können im Steuerungskreis bereits fachlich abgestimmte Projekte vorgestellt werden.



Ulrike Siebenhaar, Geschäftsführerin Forum Heimat und Freizeit, Referentin für Kultur, Welterbe und Tourismus der Stadt Bamberg



Britta Walthelm (Geschäftsführerin Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung, Referentin für Umwelt und Gesundheit (Stadt Nürnberg)



Anke Steinert-Neuwirth, Geschäftsführerin Forum Kultur, Berufsmäßige Stadträtin und Referentin für Kultur, Bildung und Jugend der Stadt Erlangen



Ulrich Klement, Geschäftsführer Forum Sport, Leiter Sportamt Erlangen



Günter Finzel, Geschäftsführer Forum Verkehr und Planung, Leiter Strukturentwicklung der Stadt Bayreuth



Dr. Michael Fraas, Geschäftsführer Forum Wirtschaft und Infrastruktur, berufsmäßiger Stadtrat und Wirtschafts- und Wissenschaftsreferent der Stadt Nürnberg



Horst Müller, Geschäftsführer Forum Wissenschaft, Referent für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Liegenschaften der Stadt Fürth

1. NEUES AUS DEN GREMIEN UND NETZWERKEN

- 2. Projekte und Aktivitäten
- 3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- 4. Förderverein Wirtschaft
- 5. Finanzen
- 6. Impressum

Metropolregion als agile Organisation



- Fachforen Metropolregion Nürnberg
- Netzwerke



1.4 Überregionale Netzwerke

BBSR Fachtagung mit IKM zu räumlichen Auswirkungen der Pandemie

In einer gemeinsamen Fachveranstaltung des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) und des Initiativkreises der 11 europäischen Metropolregionen in Deutschland (IKM) wurden in einer digitalen Fachtagung diskutiert, wie Metropolregionen die Transformation durch die Corona-Pandemie erleben, welche Schlüsse sich daraus ziehen lassen, und welche Lösungsansätze entwickelt werden können. Rund 220 Fachleute aus Politik, Planung und Wissenschaft brachten gute Lösungen für eine Zusammenarbeit in den Regionen und darüber hinaus ein. Aus der Metropolregion Nürnberg berichteten Vertreter von Siemens und IHK Nürnberg für Mittelfranken im Panel „Lebens- und Arbeitswelt im Umbruch!“, wie sich die digitale Transformation als Triebfeder für Veränderungen in der Arbeitswelt und damit auch von Qualifikationsprofilen gesuchter Fachkräfte erweist.

Die Pandemie wirkte als Akzelerator für neue – digital getriebene – Formen von Kommunikation, Coworking und Kooperation und zwang zu kurzfristig einschneidenden Veränderungen im Mobilitätsverhalten der Beschäftigten. Mittel- und langfristig zeichnen sich Folgen für das erforderliche Infrastrukturanangebot in allen Facetten sowie für die teilräumliche Wirtschaftsentwicklung ab.

IKMInitiativkreis Europäische
Metropolregionen in Deutschland

1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Erster digitaler STADTLANDBIO-Kongress mit internationalem Publikum

Wie Städte, Landkreise und Gemeinden eine stärker regional verankerte, nachhaltige Ernährungswirtschaft und Landwirtschaft voranbringen können und welche Rolle dabei die Ernährungsstrategie „Farm to Fork“ der Europäischen Kommission spielt, wurde auf dem diesjährigen STADTLANDBIO-Kongress diskutiert. 220 TeilnehmerInnen, darunter 84 VertreterInnen aus europäischen Metropolregionen nahmen am Kongress teil. Er fand parallel zur digitalen Ausgabe der Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel BioFach am 18.02.2021 statt.

METREX, das Netzwerk von 50 europäischen Metropolregionen, hielt im Rahmen von STADTLANDBIO seine digitale Frühjahrstagung ab. Zur Gestaltung des Kongress-Begleitprogramms erhielten die europäischen METREX-TeilnehmerInnen eine Snack-Box mit Original Regional Spezialitäten aus der Metropolregion.



Foto: Europäische Metropolregion Nürnberg

1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

13 Unternehmen und Kommunen auf der EXPO REAL 2021

Projekte, Partner und Potenziale standen im Mittelpunkt am Gemeinschaftsstand der Metropolregion Nürnberg vom 11. bis 13. Oktober 2021 auf der internationalen Immobilienmesse EXPO REAL in München. Dreizehn Unternehmen und Kommunen präsentierten innovative Projekte und Chancen in und aus der wachstumsstarken Metropolregion Nürnberg.

Die Gespräche am Messestand bestätigten ein großes Vertrauen von Unternehmen, Investoren und Projektentwicklern in die Metropolregion Nürnberg. Neben ausgezeichneten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen profitiert der Immobilienstandort von vielen modernen und hochrepräsentativen Projektentwicklungen.

Die EXPO REAL ist die größte B2B-Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa. Der Gemeinschaftsstand der Metropolregion Nürnberg wird von der NürnbergMesse veranstaltet und vom Forum Wirtschaft und Infrastruktur der Metropolregion Nürnberg und der Wirtschaftsförderung Nürnberg fachlich begleitet.

Foto: Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat Stadt Nürnberg

Zahlen:

- + 13 Standpartner aus der gesamten Metropolregion
- + 1.198 Aussteller aus
- + 29 Ländern
- + 19.200 Teilnehmer aus
- + 52 Ländern



1.5 Nachhaltigkeitscharta

Global denken – regional handeln: Agenda 2030 in der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Metropolregionen sind Impulsgeber für gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wandel. Diese Aufgabe wird in der Gründungsurkunde der Metropolregion Nürnberg ausdrücklich erklärt. Mit ihrer 2021 verabschiedeten Nachhaltigkeits-Erklärung kommt die Europäische Metropolregion Nürnberg dieser Verantwortung nach und unterstützt aktiv die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen.



Wir sind Teil der Weltwirtschaft, der Weltkultur und des Weltklimas!

Wir gehören zu den innovationsstärksten Regionen Europas. Darunter verstehen wir nicht nur wirtschaftlich-technologische Innovationen. Eine der wichtigsten sozialen Innovationen des 20. Jahrhunderts stammt aus der Region: Ludwig Erhard hat mit seinem Konzept der sozialen Marktwirtschaft in Zeiten großen Umbruchs die Grundlagen für unseren heutigen Wohlstand gelegt. Heute erleben wir einen ähnlich existenziellen Wandel. Die Corona-Krise hat gezeigt, in welchem Ausmaß wir global und regional voneinander abhängig sind. Die Auswirkungen des Klimawandels beweisen Tag für Tag, dass wir mit unserem Lebens- und Wirtschaftsstil unsere Lebensgrundlagen dauerhaft gefährden.

1. NEUES AUS DEN GREMIEN**UND NETZWERKEN**

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Nachhaltige Handlungsfelder

Wir wollen in den fünf Handlungsfeldern der Strategie 2030 der Metropolregion unsere Projekte nachhaltig ausrichten und ihre Wirkungen auf ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit anhand der UN-Nachhaltigkeitsziele dokumentieren.

Regionale Transformations-Schwerpunkte liegen dabei vor allem in den Bereichen:
Mobilität, Energie, Ernährung

Wie kann die nachhaltige Ausrichtung gelingen?

Zur nachhaltigen Ausrichtung unserer Arbeit streben wir unter anderem an:

- ⊕ Bei der Auswahl neuer Projekte deren Wirksamkeit hinsichtlich der UN-Nachhaltigkeitsziele zu berücksichtigen und Klimaneutralität als Projektkriterium einzubeziehen.
- ⊕ Die Nachhaltigkeit als Querschnittsthema in den acht Fachforen der Metropolregion Nürnberg und der Geschäftsstelle Metropolregion Nürnberg zu verankern.
- ⊕ Ein Monitoring der regionalen Nachhaltigkeit zu entwickeln, verbunden mit einer Nachhaltigkeits-Berichterstattung.
- ⊕ Im Rahmen der Regionalkonferenzen der Metropolregion Nürnberg zur Strategie 2030 die Nachhaltigkeit als festes Thema einzuführen.

Die Ausrichtung an Nachhaltigkeit kann nur gemeinsam mit den Akteuren in der Region gelingen.

NAVIGATION << >> 🔍

1. NEUES AUS DEN GREMIEN

UND NETZWERKEN

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen:

- + Vorantreiben einer Transformation von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die auf sozialer Gerechtigkeit beruht und im Rahmen der ökologischen Grenzen der Erde gestaltet ist.
- + gültig für alle Staaten dieser Welt – unabhängig davon, ob es sich um Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländer handelt.

Kern der Agenda ist ein Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Die Ziele fokussieren alle Aspekte eines nachhaltig wirksamen Zusammenlebens auf globaler Ebene.



NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Handlungsfelder und Fokusprojekte

Im Zuge der Strategie 2030 werden die Mission und die fünf strategischen Ziele der Metropolregion Nürnberg weiter vorangetrieben und in den fünf Handlungsfeldern ausgerichtet:



Diese Handlungsfelder greifen Zukunftsthemen auf, die in der kommenden Dekade besonders drängend sind und durch die großräumige Kooperation in der Metropolregion sachgerechter und wirkungsvoller bearbeitet werden können. Zudem wurden Fokusprojekte in den Handlungsfeldern definiert, die besonders intensiv und forenübergreifend bearbeitet werden sollen.

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

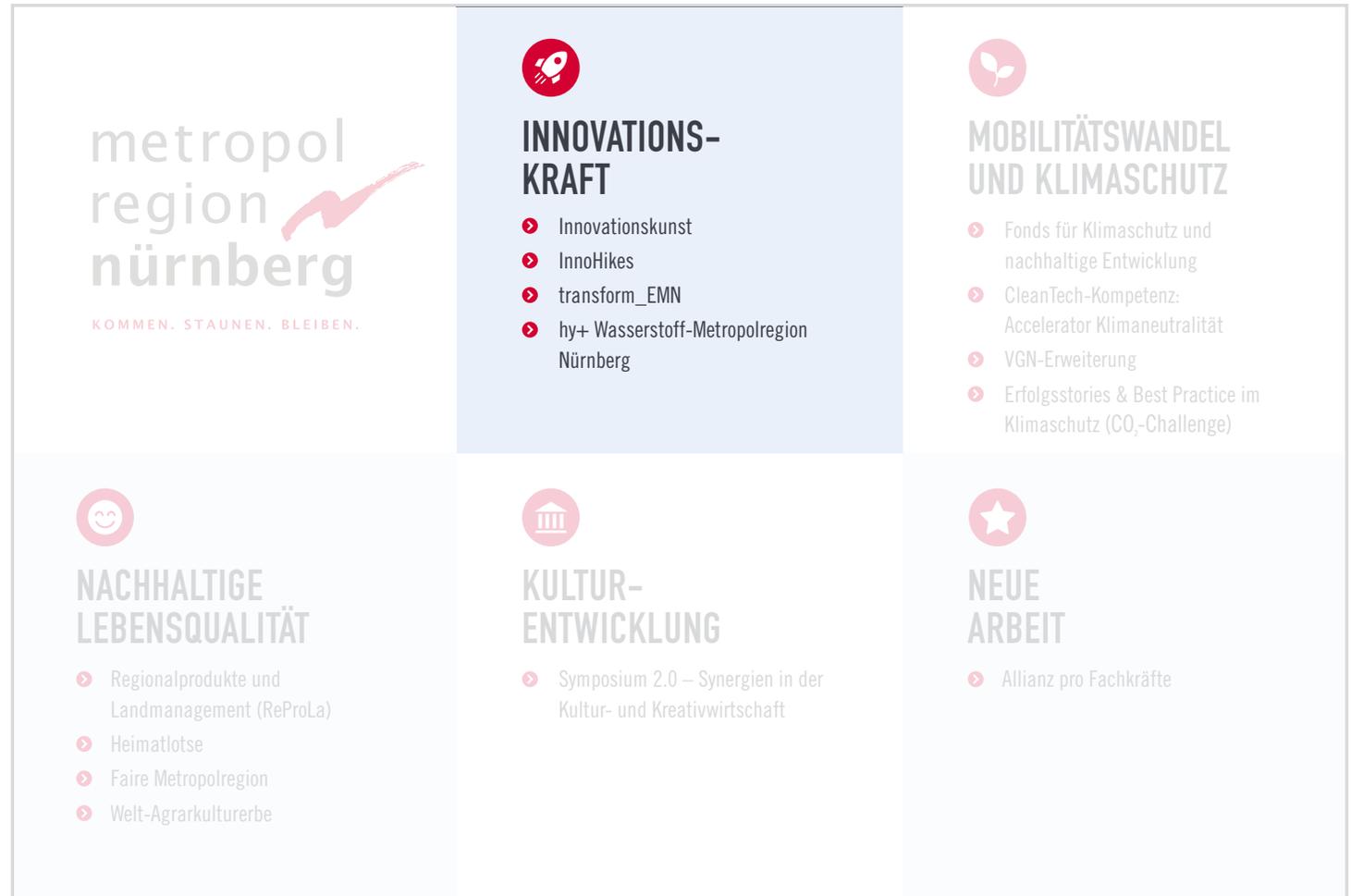
3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Handlungsfelder und Fokusprojekte



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

2.1 Innovationskraft

Fokusprojekt: Wasserstoff-Metropolregion hy+ wegweisend in Europa



Unter dem Label „Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg hy+“ werden die gesamten regionalen Aktivitäten im Wasserstoffbereich zusammengefasst und vorangetrieben. Mit 50 Technologie- und Dienstleistungsunternehmen sowie 13 Hochschulen und Forschungsinstitutionen mit Wasserstoff-Kompetenz zählt die Metropolregion zu den wegweisenden Wasserstoff-Regionen in Europa.

Zusammen mit über 100 weiteren Akteuren entsteht so ein gut vernetztes Wasserstoff-Ökosystem. In diesem setzen Kommunen, kommunale Betriebe und Anwender-Unternehmen schon heute auf Wasserstoff-Technologien in der Praxis und erproben innovative Konzepte in Modellprojekten. Durch die Gestaltung neuer Wertschöpfungsketten für die Produktion und Nutzung von grünem Wasserstoff aus erneuerbaren Energien bringt die Wasserstoff-Metropolregion Nürnberg die Dekarbonisierung in den Bereichen Industrie, Energie und Verkehr voran. Damit leistet sie einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und bietet Zukunftsperspektiven für die Region und darüber hinaus. Als Koordinationsstelle ist die Kompetenzinitiative ENERGIEregion Nürnberg e. V. aktiv und zielt mit ihren Partnern auf die Steigerung von Akzeptanz und Sichtbarkeit, Bildung, Vernetzung und Regionalentwicklung. Gefördert wird das Projekt vom bayerischen Ministerium für Heimat und Finanzen mit 335.000 Euro.

Kennzahlen:

- + Über 150 Akteure aus der Metropolregion Nürnberg
- + 4 geförderte HyLand-Wasserstoffmodellregionen
- + Bundesweit zweithöchste Dichte an Wasserstoff-Forschungseinrichtungen

Akteure: Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung | Forum Verkehr und Planung
Forum Wirtschaft und Infrastruktur | Forum Wissenschaft
Forum Marketing ENERGIEregion Nürnberg e. V.

hy+
WASSERSTOFF-
METROPOLREGION
NÜRNBERG



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Imagekampagne „Platz für...“ erreicht 128 Millionen Kontakte

In der Kampagne „Platz für...“ erzählen Menschen aus der Metropolregion Nürnberg ihre Geschichte und zeigen so, wie vielfältig und innovativ die Region ist. Die 35 bislang mit Partnern aus Kommunen und Wirtschaft realisierten „Platz für...“-Geschichten haben über Print- und Online-Werbung, Großflächenplakate, Radio- und TV-Spots sowie Veranstaltungen eine Reichweite von über 128 Millionen Kontakten erzielt.

#Platzfuerdich: Warum leben Menschen gerne in der Metropolregion Nürnberg und was macht eine persönliche Selbstverwirklichung hier besonders gut möglich? Beim Social Media-Fotowettbewerb der Metropolregion waren Interessierte im Sommer 2021 aufgerufen ein Bild von sich an ihrem Lieblingsplatz zu posten und zu erzählen, was diesen Ort so besonders für sie macht oder was sie Besonderes an diesem Ort machen. Mit dem Wettbewerb wurden über 1,3 Millionen Personen in den sozialen Medien erreicht, 210 Bilder haben die MitmacherInnen aus der Metropolregion eingesandt. Die Gewinnerin Theresa Bub erhielt ein professionelles Fotoshooting und wurde mit ihrer Geschichte „Platz für Regionalverliebte“ Teil der Imagekampagne und Markenbotschafterin der Metropolregion Nürnberg.

Foto: Axel Eisele



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
 - 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
 - 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
 - 2.4 Kulturentwicklung
 - 2.5 Neue Arbeit
-

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Die Stories des Jahres 2021



Infos zur Kampagne KulinarLandschaft gibt's auf unserer Website!

JETZT REINSCHAUEN

Platz für Regionalverliebte

Eine junge Stimme für die regionale Landwirtschaft der Metropolregion – Theresa Bub ist angehende Landwirtin und lebt mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern auf dem familieneigenen Hof. Die direkte Vermarktung der vielfältigen, regionaltypischen Produkte hat in ihrer Familie Tradition. Auf ihren Social-Media-Kanälen zeigt Theresa Bub, dass Landwirtschaft, Nachhaltigkeit und Naturverbundenheit in der Metropolregion Nürnberg zusammengehören. Mit ihrem Beitrag wurde sie zur Gewinnerin des Social Media Fotowettbewerbs #Platzfuerdich und gehört auch zum Influencerteam der **Kampagne KulinarLandschaft**.

Akteure: Forum Marketing

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

„Platz für InnovationskünstlerInnen“

Die thematische Vertiefung der Imagekampagne „Platz für InnovationskünstlerInnen“ wurde 2021 mit fünf Kampagnen-Motiven fortgesetzt. Die Reihe rückt technikbegeisterte Menschen ins Licht, die aufgrund der exzellenten beruflichen Perspektiven die Region als Lebensmittelpunkt gewählt haben. Im Podcast „InnovationskünstlerInnen im Gespräch“ geben sie Einblicke in ihren Arbeitsalltag und Werdegang. Die Reihe wird auch 2022 fortgeführt und präsentiert eine weitere Facette der Innovationskraft: die Wasserstoffkompetenzen in der Metropolregion Nürnberg.



NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



© Stefan Koepfel

Platz für Innovationskünstler – DATEV

Wettbewerbsvorteile dank digitaler Assistenten – Innovationskünstler Denis Stühler und Benedikt Thienel entwickeln Smart Business-Lösungen. Ihre Forschungsprojekte im DATEV-Lab zeigen eindrucksvoll, was Künstliche Intelligenz bewirken kann: einen Rundumblick vermitteln, über Veränderungen informieren und daraus Handlungsempfehlungen ableiten. Das moderne Umfeld bei DATEV, der dort vorherrschende Forschergeist und die Anbindung an die wissenschaftlichen Einrichtungen in der Metropolregion bieten den beiden ein optimales Arbeits- und Lebensumfeld.

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



© Josef Lanzinger

Platz für Innovationskünstlerinnen – Technische Hochschule Nürnberg

Virtuell die Umwelt greifbar machen – Innovationskünstlerin Shila Rastizadeh visualisiert Schadstoffe in der Luft. Es klingt nach Magie, ist aber pure Innovation: Die 29-jährige Studentin forscht an der TH Nürnberg im Bereich Virtual Reality und kann Unsichtbares sichtbar machen. Ihr aktuelles Forschungsprojekt dreht sich um die Visualisierung von Luftströmen in der virtuellen Realität und kann sichtbar machen, welche Partikel sich um uns herum bewegen und welchen Einfluss unterschiedliche Faktoren darauf haben.

Akteure: Forum Marketing | Initiative Innovationskunst

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Platz für Innovationskünstlerinnen – Uni Bayreuth

Im Fokus der Smartphone-Linse – Innovationskünstlerin Prof. Dr. Laura König untersucht Essverhalten mit modernen Technologien. Mit einer App blickt die Professorin der Uni Bayreuth über den Tellerrand, um Essverhalten zu erforschen und wie Anreize entstehen, dass Menschen auch tatsächlich gesündere Nahrungsmittel verspeisen. Den richtigen Platz für ihre Forschung und Lehre rund um Ernährungspsychologie hat Prof. Dr. König am neuen Campus Kulmbach in der Metropolregion Nürnberg gefunden.



© Stefan Koepfel

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



© HEITEC AG

Platz für Innovationskünstler – Heitec

Per Klick zum Klimaschutz – Wie Innovationskünstler Steffen Schmitt mit Simulationen den Anstoß zum CO₂-Sparen gibt. Technik, Digitalisierung und Klimaschutz verbinden? Mit viel Herzblut verfolgt der junge Projektgenieur seine Vision, betrieblichen Umweltschutz mit unternehmerischer Effizienz zu verknüpfen. Sein Hilfsmittel? Simulationen – und jede Menge Begeisterung. Die richtige Heimat, um einen interessanten Beruf, die Liebe zum Handball und die Ansprüche an eine hohe Lebensqualität zu verbinden, hat Steffen Schmitt in Erlangen gefunden.

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



Alle Storys unter
www.platzfuer.de und
www.innovationskunst.de

© Siemens / Michael Meyer

Platz für InnovationskünstlerInnen – Siemens

Vision der autonomen Fabrik – InnovationskünstlerInnen Bianca Höflinger und Felix Bär gestalten die Fertigung von Morgen. Die jungen Fürther, zwei findige InnovationskünstlerInnen der neuen Generation, forschen bei Siemens Factory Automation an Lösungen für neue Produktionsweisen. Sie setzen beim Innovieren vor allem auf Kreativität, Zusammenarbeit, lokale sowie internationale Teams und einen kundenzentrierten Ansatz. Mit neuen Ideen und zahlreichen Patentanmeldungen haben sie Anteil daran, dass in der Metropolregion nahezu doppelt so viele Patente angemeldet werden wie im gesamtdeutschen Durchschnitt.

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Innovationskunst – Ökosystem Innovation

Führende Unternehmen und wissenschaftliche Einrichtungen haben sich mit dem Ziel der Fachkräftebindung und -akquise zusammengeschlossen. Mit einem starken Impuls von Siemens entstand so ein Netzwerk von 13 Partnern, die durch exzellente Forschung und Entwicklung am Markt erfolgreiche und zugleich gesellschaftsrelevante Innovationen hervorbringen. Seit 2020 ist die Initiative „Innovationskunst“ an der Geschäftsstelle der Metropolregion angebunden.

Ziel der Initiative ist es, diese regionale Kompetenz stärker nach außen zu tragen, die Metropolregion als ideenreichste Region Deutschlands zu positionieren und dadurch technologiebegeisterte Studierende und Fachkräfte aller Fachbereiche aus dem In- und Ausland zu holen.

Beteiligt sind Baumüller, Brand Trust, DATEV, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, Fraunhofer IIS, Fraunhofer IISB, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm, HEITEC, Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken, Nürnberg Messe, Siemens, Siemens Healthineers und die Universität Bayreuth.

Zusammen mit jeweils einem Markenbotschafter aus den beteiligten Unternehmen werden Kommunikationskonzepte, Themen sowie Inhalte abgestimmt und erstellt und über diverse Kommunikationskanäle verbreitet. Im Jahr 2021 lag dabei der Themenfokus auf „Ökosystem Innovation“ und „E-Mobilität“.



XXL-Banner an der Fassade der TH Nürnberg

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Neben der eigenen Webseite www.innovationskunst.de werden die Social Media Kanäle der Metropolregion bespielt. Darüber hinaus sind die Unternehmen und Partner wertvolle Multiplikatoren.



Strahlkraft von Veranstaltungen genutzt

Veranstaltungen mit regionaler und überregionaler Strahlkraft werden außerdem als Plattform genutzt: Im vergangenen Jahr war die Innovationskunst beispielsweise beim Weltmarktführer Innovation Day in Erlangen, und dem Wissenschaftstag in Ansbach dabei. Außerdem mit Vortragsbeteiligungen bei „Gscheid schlau“ und dem Innovationskongress IENA in Nürnberg.

Innovationskunst auch zum Anhören

Im Podcast „InnovationskünstlerInnen im Gespräch“, der unter anderem über Spotify abrufbar ist, geben technikbegeisterte Menschen Einblicke in ihren Arbeitsalltag und Werdegang. Die Reihe wurde 2021 durch Interviews mit Netzwerkpartnern angereichert.

Alle Folgen des Podcasts gibt's auf Spotify!

JETZT REINHÖREN



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Projekt InnoHikes: Innovationen und Karrieremöglichkeiten spielerisch vermitteln

InnoHikes: technologische Innovationen der Metropolregion erkunden

Mit Technologien wie Augmented Reality, Voice Bots und Hologrammen werden sich Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen aus der Metropolregion künftig technikaffinen Fachkräften, AbiturientInnen und Studierenden in einer digital-analogen Schnitzeljagd präsentieren.

Die Entwicklung eines App-gestützten Spiels – „InnoHikes“ – wird vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat mit 299.700

Euro gefördert und von der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg umgesetzt. Im Oktober 2021 gab Staatsminister Albert Füracker den offiziellen Startschuss für das Projekt.

Unterstützt wird die Entwicklung der Hikes vom Projektpartner JOSEPHS. Während der dreijährigen Projektlaufzeit wird die Informationsplattform mit neuen Technologien und mit unterstützenden Gamification-Elementen entwickelt und beworben. Themenspezifische Touren z. B. zu Künstlicher Intelligenz oder Industrie 4.0 – sogenannte Hikes – zeigen technologische Innovationen und potenzielle Karrierechancen auf und motivieren die Teilnehmenden spielerisch, die Potentiale der Metropolregion kennenzulernen. Die erste Tour wird voraussichtlich im Herbst 2022 online gehen.



Akteure: Geschäftsstelle Metropolregion

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Spitzencluster Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg

Innovation durch Kooperation – Medical Valley

Das Medical Valley Europäische Metropolregion Nürnberg ist eine der dynamischsten Medizintechnikregionen weltweit und wurde im Jahr 2010 als einer von 15 Spitzenclustern durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgewählt. Seit 2017 ist Medical Valley außerdem offizieller Digital Health Hub des Bundeswirtschaftsministeriums und beheimatet hochspezialisierte Forschungseinrichtungen ebenso wie zahlreiche international führende und heranwachsende Unternehmen. Durch die große Vielfalt des Service-Portfolios unterstützt Medical Valley Startups, KMU und Global Player entlang der gesamten Wertschöpfungskette – von der ersten Idee über technische Umsetzung bis hin zu Marktzugang und Erstattung. Die Voraussetzungen für den dauerhaften Erfolg des Gesundheits-Clusters schuf Prof. Erich R. Reinhardt (Foto oben). Er übergab im April 2021 den Stab an Walter Märzendorf, ein ausgewiesener Experte und ehemaliger Manager von Siemens Healthineers.



Team X

Im vergangenen Jahr initiierten die beiden Partner Medical Valley EMN e. V. und Bayern Innovativ GmbH die Bildung eines Konsortiums zur Bewerbung für eine Unterstützung im Rahmen des Förderwettbewerbes „Innovative und praxisnahe Anwendungen und Datenräume im digitalen Ökosystem Gaia-X“. Zum Jahresbeginn 2022 startete das Forschungsprojekt TEAM-X (Trusted Ecosystem of Applied Medical Data eXchange) mit einer Laufzeit von drei Jahren und Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. Im Zentrum des Projekts steht die Stärkung der Innovationskraft der Gesundheits- und Pflegebranche, hierbei fokussiert sich das Konsortium auf die Anwendungsfälle der stationären und ambulanten Altenpflege und Frauengesundheit, und schlägt somit die Brücke zu bestehenden Projekten wie digiOnko. Das zentrale Leitthema wird dabei die Selbstbestimmung der BürgerInnen in Bezug auf ihre Daten sein.



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Transfusion – Cross Industry Open Innovation Challenge

Im internationalen Team Innovationen realisieren: TeilnehmerInnen aus der ganzen Welt stellten sich bei #trnsfsn spannenden Challenges aus den Bereichen Lab Automation, Hygiene Automation, Package Data und Image Registration. Die Herausforderer konnten sich beim abschließenden Pitch Day über kreative und effiziente Lösungsvorschläge freuen, die nun von Ideengebern und Unternehmen gemeinsam weiterverfolgt werden. Als Challenger waren Siemens Healthineers, Simon Hegele und Interventional Systems mit an Bord. Organisiert wurde der Hackathon von Medical Valley Center Erlangen, IGZ und Forum MedTech Pharma e. V. Unterstützt wurde das Projekt vom Medical Valley Center Forchheim wie auch der Stadt Forchheim. Auf diese Weise konnte das exzellente Netzwerk in der Metropolregion Nürnberg optimal genutzt werden und inspirierende Synergieeffekte erzeugen.



IFOHRA GmbH:

Mit der IFOHRA GmbH ist seit 2021 das jüngste Medical Valley Spin-Off Teil des Medical Valley Centers Bamberg: Robotik, Digitalisierung und Automatisierung bieten weitreichende Chancen, um innovative Lösungen in der Gesundheitsversorgung zu generieren und umzusetzen. Die Implementierung solcher Lösungen ist jedoch mit verschiedenen Herausforderungen verknüpft. Darum etabliert die IFOHRA GmbH ein Ökosystem Robotik und Automatisierung in der Gesundheitsversorgung und entwickelt einen umfassenden Informations-, Implementierungs- und Translationsansatz für die strukturierte Integration entsprechender Lösungen in die Regelversorgung. Die IFOHRA wird durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) gefördert.

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Projekt Transform_EMN: Transformationsnetzwerk für die Autoindustrie

Für die vorwiegend von kleinen und mittelständischen Unternehmen geprägte Automotive-Industrie in der Europäischen Metropolregion Nürnberg (EMN) mit über 100.000 Beschäftigten – das sind 10 Prozent der Beschäftigten der deutschen Automobilindustrie – bedeutet die Transformation des Automobilsektors eine besondere Herausforderung.

Vor diesem Hintergrund bildete sich in der zweiten Jahreshälfte 2021 ein Konsortium für die Metropolregion Nürnberg aus Forum Wirtschaft und Infrastruktur, Geschäftsstelle, IHK Nürnberg für Mittelfranken, Wissenschaft und Bildungsträgern um Fördermittel für ein umfassendes Transformationsnetzwerk der Automotive-Industrie in der Region einzuwerben. Mit seinem Projektantrag für „transform_EMN“ will das Konsortium eine Förderung im Programm „Regionale Transformationsnetzwerke Fahrzeug- und Zulieferindustrie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie“ in Höhe von 6,6 Millionen EUR erreichen. Hierzu gehören Maßnahmen im Bereich Strategieentwicklung, Vernetzung, Technologietransfer, Qualifizierung und Zielgruppenansprache. Fachliche Schwerpunkte liegen auf Fahrzeugelektrifizierung (Digitalisierung und alternative Antriebe), Transformations-gerechter Produktion (digitale und nachhaltige Fertigungsverfahren) und Zulieferer-Diversifikation (v.a. im Bereich Medizintechnik).



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

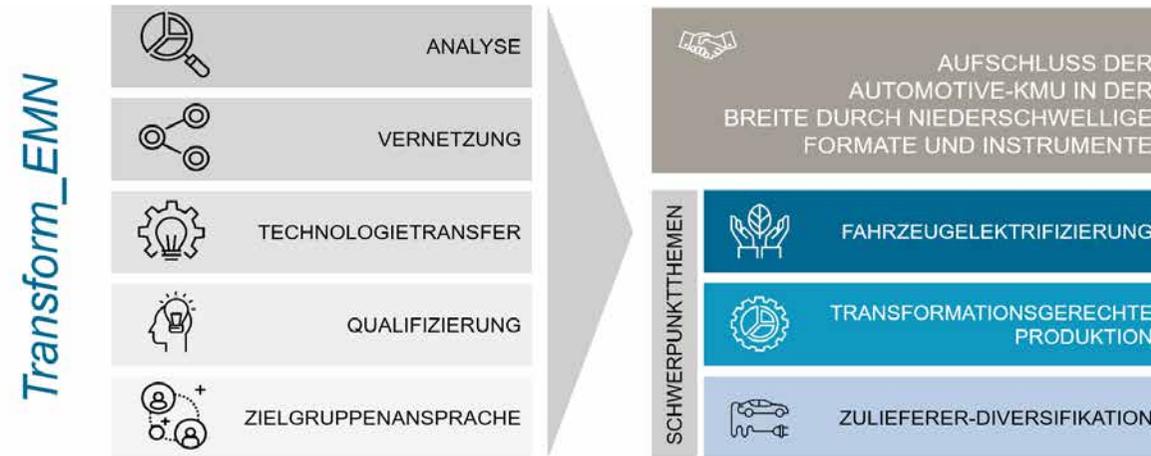
3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Im Rahmen des Projektes wird ein Zielbild für die Branche fixiert, auf dessen Basis das metropolitane Wirtschaftsleitbild fortgeschrieben wird. Ein Kompetenzatlas und eine Transformations-Community werden aufgebaut. Es entstehen neue Formate, Projekte und Qualifizierungsangebote in der Metropolregion. Ein gesellschaftlicher Diskurs zum Transformationsprozess und regionalen Wandel wird angestoßen.



© Forum Wirtschaft und Infrastruktur

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

„Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ – Wissenschaftstag 2021 in Ansbach

Über 1.000 Gäste aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft tauschten sich im Tagungszentrum Onoldia in Ansbach am 30. September sowohl digital als auch vor Ort zu gesellschaftlich, ökonomisch und wissenschaftlich relevanten Fachthemen aus. Unter dem Motto „Raum für Vielfalt – Zeit für Zukunft“ prägten die Schwerpunktthemen Künstliche Intelligenz, regionale Lösungsansätze in Afrika, Welt der Kunststoffe, Digitale Medien und Grüne Stadt der Zukunft den 14. Wissenschaftstag der Metropolregion Nürnberg. Die Veranstaltung zeichnete sich durch einen kurzweiligen Wechsel zwischen inspirierendem Dialog und informativen Vorträgen aus.



Erstmals bestand die Möglichkeit, die gesamte Veranstaltung am Bildschirm zu verfolgen und sich virtuell auszutauschen. Höhepunkte der Eröffnung waren Keynotes des Bayerischen Wissenschaftsministers Bernd Sibler und des ehemaligen ESA-Astronauten Dr. Thomas Reiter sowie eine Talkrunde, in der prominente VertreterInnen aus Ethikräten, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik über die Verantwortung der Wissenschaft diskutierten.

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 **Innovationskraft**
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Der Wissenschaftstag als „wissenschaftliches Schaufenster“ Nordbayerns – veranstaltet vom Forum Wissenschaft der Metropolregion – tourt jährlich durch die regionalen Hochschulstandorte und hat das Ziel die wissenschaftlichen Stärken der Metropolregion, insbesondere des Hochschulangebotes, darzustellen. Dass sich der Wissenschaftstag als Netzwerktreffen und Austauschbörse von und für Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Verwaltung und Bildung versteht, spiegelt nicht zuletzt das fruchtbare Miteinander der beteiligten Bereiche wider: Siemens und die Sparkasse Ansbach beteiligten sich in Form einer Premiumpartnerschaft am diesjährigen Wissenschaftstag, als lokale Unterstützer engagierten sich GEKA und Oechsler.

Kennzahlen:

➕ Über 800 TeilnehmerInnen



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Handlungsfelder und Fokusprojekte



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz

Fokusprojekt: Neuer Fonds für Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

Das zentrale Anliegen für die Einrichtung des regionalen Klima-Fonds ist die finanzielle Unterstützung des Klima-Paktes der Europäischen Metropolregion Nürnberg. Bis zum Jahr 2050 sollen die CO₂-Emissionen in der Metropolregion um 80 bis 95 % gesenkt werden. Die Umsetzung von kommunalen und interkommunalen Maßnahmen soll mit dem Fonds finanziell angeregt, auch wirtschaftlich nicht oder eher schwierig zu realisierende Projekte sollen im Sinne des Klimaschutzes ermöglicht werden. Die Finanzierung von Förderprojekten soll durch freiwillige Zahlungen und Spenden von Privatpersonen und Unternehmen in der Metropolregion erfolgen. Im Gegenzug sind dafür folgende Angebote des Fonds vorgesehen:

- + Urkunden („Unterstützer Klima-Pakt EMN“), die dokumentieren, welchen Reduktionsbeitrag in Tonnen CO₂ ein Akteur zur Erreichung der Klimaziele der Metropolregion geleistet hat
- + Zertifikate „+ Regionalprojekt“: Gekauftes Zertifikat des CO₂-Marktes nach internationalem Reglement (z. B. Gold Standard CER), kombiniert mit der Förderung eines regionalen Klimaschutzprojektes
- + Spendenbescheinigungen

Mehr Infos auf der Website: klimaschutz.metropolregionnuernberg.de/initiativkreise/fonds-fuer-klimaschutz-und-nachhaltige-entwicklung

JETZT REINSCHAUEN



Foto: Forum Klimaschutz

Akteure: Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

NAVIGATION << >> 🔍

 1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
 - 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
 - 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
 - 2.4 Kulturentwicklung
 - 2.5 Neue Arbeit
-

 3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

 4. Förderverein Wirtschaft

 5. Finanzen

 6. Impressum

Mittlempfänger und Förderkriterien:

Der Fonds fördert vorrangig Klimaschutzprojekte im Gebiet der Metropolregion, deren CO₂-Wirksamkeit nach einem zertifizierten Verfahren berechnet werden soll. Dabei sind wiederum Kommunen und Landkreise die Mittlempfänger, darüber hinaus aber auch Organisationen und Initiativen, sofern sie gemeinnützig sind. Als Förderkriterium gilt, dass nur Projekte zum Schutz des Klimas oder der nachhaltigen Entwicklung gefördert werden, die ohne Förderung keine Realisierungschancen hätten und mindestens 3 der folgenden Kriterien erfüllen:

- + gemeinwohlorientiert
- + nutzt regenerative Energien
- + interkommunal
- + hat beratende oder pädagogische Funktion
- + ökologisch wertvoll (Mehrwert)
- + hat Vorbildcharakter oder Signalwirkung
- + bewirkt hohe CO₂-Minderung

Der Klima-Fonds setzt außerdem auf Unternehmen, die ihre Verbindung zur Region zum Ausdruck bringen und beim Klimaschutz vorangehen wollen. Viele Unternehmen in der Region investieren bereits in Erneuerbare Energien und achten unter anderem auf Umweltstandards, Recycling. Aber manchmal sind die Möglichkeiten ausgeschöpft. Hier setzt der Klima-Fonds an: Es wird ein Mindestpreis pro Tonne CO₂ festgelegt. Unternehmen, die ihren CO₂-Ausstoß für bestimmte Unternehmensbereiche oder im Ganzen feststellen lassen, können im entsprechenden Umfang freiwillige Zahlungen an den Fonds leisten. Unternehmen steht auch eine Fördermitgliedschaft offen. Aktuell sind 35 Kommunen Mitglied. Fördermitglieder sind die Nürnberg Messe, der 1. FCN, ENERGIEregion e. V., Neumarkter Lammsbräu, ABF Synergie GMBH, Umweltbank Nürnberg, DGS Landesverband Franken e. V., Leonhardt Kurz Stiftung und die SpVgg Greuther Fürth.

Akteure: Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Fokusprojekt: CO₂-Challenge der KlimaschutzmanagerInnen



Die CO₂ Challenge der KlimaschutzmanagerInnen während der Fastenzeit brachte 2021 einen neuen Teilnehmendenrekord. Mit über 80.000 Aufrufen der Webseite www.co2challenge.net gab es viele Interessenten, die sich den insgesamt 40 Tages-Herausforderungen zum CO₂ Sparen stellten.

Während der Challenge geht es nicht um ständigen Verzicht, sondern um Alternativen, Hintergrundinfos und das sprichwörtliche Kleinvieh, das auch Mist macht: Berge an Besitz, Lebensmittelabfälle, stundenlanges Streaming, tropfende Wasserhähne, Palmöl und ratternde Umwälzpumpen. Mit Witz und Selbsthumor werden trockene Inhalte aufbereitet und mit Tipps für ein klimafreundlicheres Leben hinterlegt – für „Anfänger“ und „Profis“.

Folgen konnte man der Aktion dieses Jahr auch auf den Social-Media-Kanälen der Metropolregion, auf denen jeden Tag Infos rund um die aktuelle Challenge gepostet wurden.

Ziel der Aktion:

Zeigen, dass jede und jeder im Alltag etwas für den Klimaschutz unternehmen kann. Die Teilnehmenden konnten ihre „bestandenen“ Herausforderungen auf einer Checkliste abhaken und einsenden. Unter allen Einsendungen wurden 10 Klimaschutzpakete verlost, bestehend aus Bienenwachstüchern und dem Buch „Kleine Gase – große Wirkung“. Zusätzlich gab es acht speziell für Schulen entwickelte Challenges, die auch von SchülerInnen durchgeführt werden konnten. Als Belohnung gab es am Ende für alle teilnehmenden Klassen eine KlimaschutzlerInnen-Urkunde.

Kennzahlen:

- + Über 80.000 Aufrufe der Webseite während der Aktion
- + 567 neue Follower auf Instagram, 113 neue Follower auf Twitter und 200 neue Follower auf Facebook (Kanäle der Metropolregion Nürnberg)



Foto: KlimaschutzmanagerInnen
der Metropolregion

Akteure: Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung | Netzwerk der KlimaschutzmanagerInnen der Metropolregion Nürnberg

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
 - 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
 - 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
 - 2.4 Kulturentwicklung
 - 2.5 Neue Arbeit
-
- 3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
-
- 4. Förderverein Wirtschaft
-
- 5. Finanzen
-
- 6. Impressum
-

Weiterentwicklung der Mobilitätskonzepte

Metropolradweg

Mit dem „Metropolradweg“ wird von den 16 Anliegerkommunen eine leistungsfähige Radverbindung zwischen Bamberg und Nürnberg im Regnitztal angestrebt. Im Fokus dabei die Alltagsmobilität: Begünstigt durch den Elektroantrieb und spezialisierte Fahrradtypen wird das Rad immer häufiger auch auf weiten Strecken fürs Pendeln oder Einkäufen genutzt. Unter Federführung des Landratsamtes Bamberg konnte eine umfangreiche Bundesförderung für eine Machbarkeitsstudie akquiriert und ein Arbeitskreis eingerichtet werden. Erfahrungen aus diesem Pilotprojekt sollen auch für andere lange Radwegeverbindungen in der Metropolregion genutzt werden.



Foto: Landratsamt Bamberg

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Mobilität in ländlichen Räumen

Mit einem innovativen Projekt zur ländlichen Mobilität wurden vom Landkreis Wunsiedel erfolgreich Bundesmittel beantragt, um ein Konzept für Mobilitätsstationen zu erstellen und mit ersten Maßnahmen umsetzen zu können („MobiLä“). Die Ergebnisse und Erfahrungen sollen anderen Landkreisen und mittleren kreisfreien Städten zur Verfügung gestellt werden. Sofern sich die Idee von Mobilitätsstationen in angepasster Form auch in ländlichen Regionen realisieren lässt, soll für das Prinzip in der gesamten Metropolregion geworben werden.



Lobbying zur Verbesserung der Bahnanbindung

Ein Schwerpunkt der Forumsarbeit lag auf der Verbesserung der Bahnanbindung der Metropolregion, insbesondere die Elektrifizierung des Bahnverkehrs. Ergänzend zu den geforderten Strecken-Elektrifizierungen wird der mittelfristige Ersatz von Dieselfahrzeugen auf den Bahnstrecken ohne Fahrdrabt bzw. im Mischnetz angestrebt. Hierzu sollen insbesondere elektrische Hybridfahrzeuge zum Einsatz kommen, die vielfältige Kombinationsmöglichkeiten der Energieversorgung über Fahrdrabt, Batterien und/oder Brennstoffzellen bieten.

Damit verknüpft hat sich das Forum Verkehr & Planung in die Planungen und Diskussionen um die Zukunft der Neigetechnik in Bayern eingebracht. Für den Expressverkehr in Nordost- und Ostbayern, also in der östlichen Hälfte der Metropolregion, muss der Einsatz bogenschneller Triebwagen langfristig gesichert werden.

Akteure: Forum Verkehr und Planung

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Projekt CleanTech-Kompetenz: Accelerator Klimaneutralität

Landesmittel des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie stehen für das Gemeinschaftsprojekt „CleanTech-Kompetenz: Accelerator Klimaneutralität in der Metropolregion Nürnberg“ der Foren Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung, Wirtschaft und Infrastruktur, Wissenschaft sowie Verkehr und Planung zur Verfügung: 450.000 Euro in drei Jahren. Darin soll u. a. die Kopplung der Sektoren Mobilität und Energie z. B. durch den Ausbau der privaten, halböffentlichen und öffentlichen Ladeinfrastruktur vorangetrieben werden. Hier steht auch die Batterie- und Brennstoffzellen-elektrische Umstellung von Fuhrparken jedweder Art auf dem Programm. Gesucht wird die systematische Zusammenarbeit der Maßnahmenträger mit der Industrie und dem Handwerk.

Das Projekt „CleanTech-Kompetenz: Accelerator Klimaneutralität in der Metropolregion Nürnberg“ hat das Ziel, den Wandel zur Klimaneutralität in der Region zu beschleunigen. Schon heute ist die Kernbranche von CleanTech – der Bereich Energie- und Umwelttechnologie – regional sehr gut aufgestellt. Das Projekt wird systematisch und technologieoffen Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen und Kompetenzinitiativen vernetzen. Geplant ist auch die Etablierung eines Clean Tech Innovation Days. Damit erhält das Leitbild für nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung der Region einen weiteren Schwerpunkt. Das Projekt wird von vier Experten-Netzwerken der Metropolregion gemeinschaftlich umgesetzt: den Foren Wirtschaft und Infrastruktur, Verkehr und Planung, Wissenschaft sowie Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung.

Akteure: Forum Wirtschaft und Infrastruktur | Forum Wissenschaft | Forum Verkehr und Planung | Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Pakt zur nachhaltigen Beschaffung

86 Kommunen für nachhaltige Beschaffung

Mit dem Pakt zur nachhaltigen Beschaffung setzen die Kommunen in der Metropolregion Nürnberg ein Zeichen dafür, den Einkauf nach ökologischen und sozialen Kriterien stärker zu verankern. So soll langfristig ein Umdenken in der Beschaffungspraxis erreicht werden. 2019 wurde der Pakt im Rat der Metropolregion beschlossen, beim 2. Fair Trade Gipfel am 23. September 2021 feierte der Pakt 2-jähriges Bestehen und es schlossen sich 15 weitere Kommunen an.



Foto: Jürgen Schabel

8 Millionen Euro für nachhaltige Produkte

2020 beschafften 33 Städte, Landkreise und Gemeinden Produkte im Wert von 5,4 Millionen Euro nachhaltig und veröffentlichten die Beiträge im SMARTdiagramm der Fairen Metropolregion. Darin sind nachhaltige Textilien, Lebensmittel, Büromaterialien, IT-Ausstattungen und viele weitere Produkte zu finden. 2021 wird angestrebt, Produkte im Wert von 8 Millionen Euro nachhaltig zu beschaffen.

Raum für FAIRänderung

Alle zwei Jahre erhebt und wertet die Entwicklungsagentur Faire Metropolregion den Stand der nachhaltigen Beschaffung bei den Kommunen in der Metropolregion Nürnberg aus. Im Vordergrund stehen die Fragen: Wie hat sich die nachhaltige Beschaffung in den letzten Jahren entwickelt? Was konnte der Pakt seit Einführung bewirken? Welches sind die Erfolgsfaktoren für eine nachhaltige Beschaffung? Die Ergebnisse, Erfolgsgeschichten und Herausforderungen wurden im Rahmen einer neuen Publikation „Raum für FAIRänderung“ veröffentlicht.

Kennzahl:

- ⊕ 86 Städte, Gemeinden und Landkreise im Pakt zur nachhaltigen Beschaffung

Akteure: Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung | Initiativkreis Faire Metropolregion

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 **Nachhaltige Lebensqualität**
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

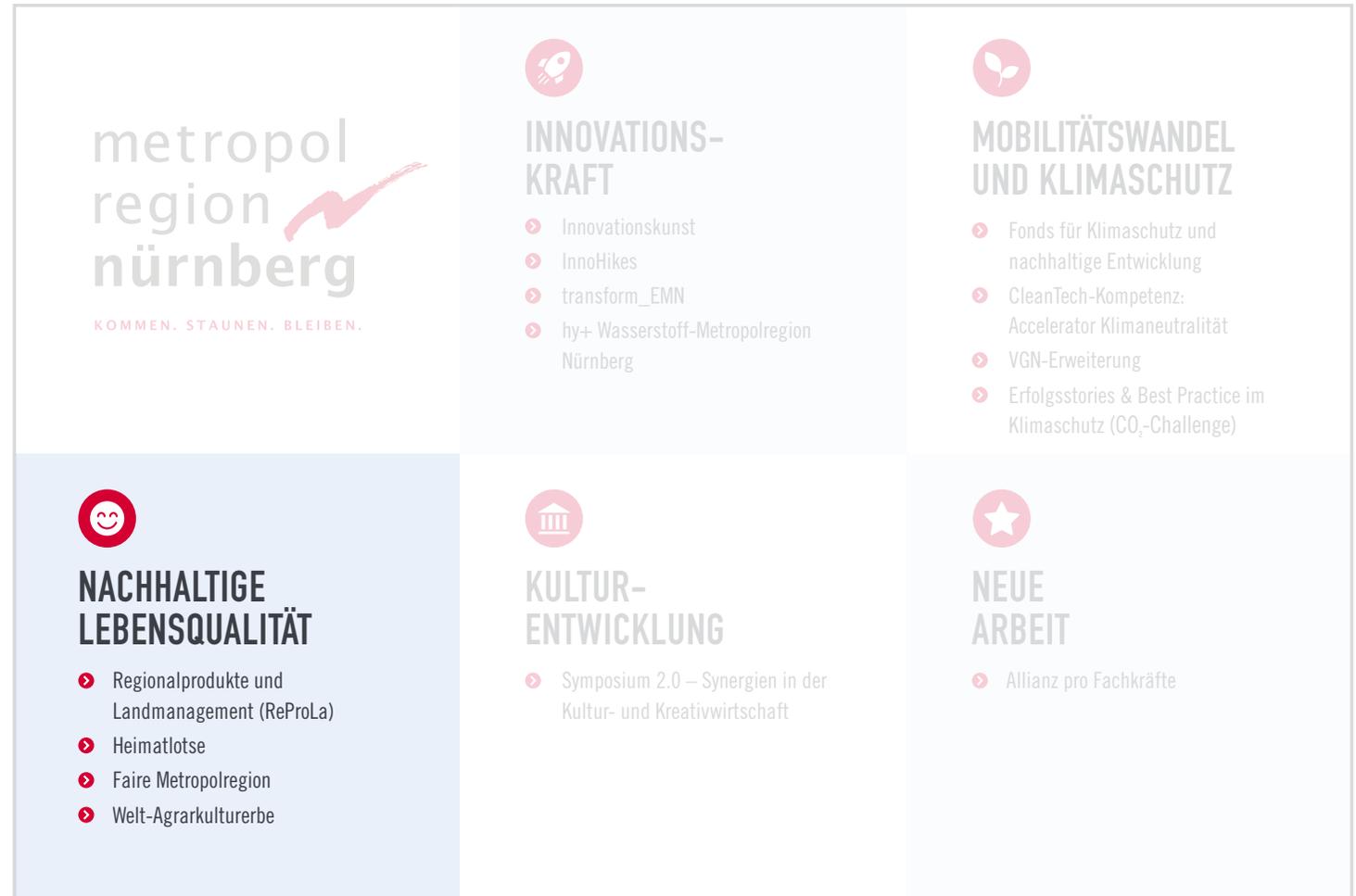
3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Handlungsfelder und Fokusprojekte



NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

2.3 Nachhaltige Lebensqualität

Fokusprojekt: ReProLa – Regionalproduktspezifisches Landmanagement in Stadt-Land-Partnerschaften



Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschungsphase

im Bundesforschungsprojekt ReProLa (Regionalproduktspezifisches Landmanagement) werden seit 2018 Fragestellungen der Flächennutzung und der Wertschöpfung aus Regionalprodukten in der Metropolregion Nürnberg bearbeitet.

Mehr Infos unter
www.reprola.de

JETZT REINSCHAUEN

- ⊕ Jedes Jahr gehen in der Metropolregion ca. 1.400 ha Landwirtschaftsfläche verloren (Referenzzeitraum 2014–2018).
- ⊕ Rechnerisch stehen momentan (2018) noch 2.690 m² Landwirtschaftsfläche pro Einwohner zur Verfügung.
- ⊕ Rechnerisch notwendig sind 1.490 m² Landwirtschaftsfläche für die Versorgung eines Einwohners der Metropolregion Nürnberg mit Getreide, Schweine- und Rinderfleisch, Obst und Gemüse, Kartoffeln und Milchprodukten.
- ⊕ Jedes Jahr geben in der Metropolregion rund 1.000 Landwirte ihren Betrieb auf. Das Ausscheiden von Betrieben führt zum weiteren Wachstum der verbleibenden Betriebe.
- ⊕ Der Anteil des Ökolandbaus in der Metropolregion steigt und liegt momentan bei ca. 8 Prozent. Die Bayerische Staatsregierung gibt das Ziel 30 Prozent bis 2030 aus.
- ⊕ Die Ernährungswirtschaft ist in der Metropolregion Nürnberg eine ökonomisch hoch relevante Branche. In Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung sind über 100.000 Beschäftigte tätig, was mehr als 5 Prozent der Gesamtbeschäftigung ausmacht.
- ⊕ Die Nachfrage nach Regionalprodukten stellt ein wichtiges ökonomisches Argument für den Erhalt von Landwirtschaftsflächen dar.

Akteure: Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg / Institut für Geographie | Forschungsgruppe Agrar- und Regionalentwicklung Triesdorf – ART
Fraunhofer-Arbeitsgruppe für Supply Chain Services – SCS | Stadt Nürnberg

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Konzept „Heimat für Regionalprodukte“

Der Rat der Metropolregion ist sich der herausragenden Ausgangslage und des hohen Stellenwerts regionaler Produkte in der Metropolregion bewusst – erkennt aber auch die Notwendigkeit zu handeln, um eine zukunftsfähige Agrarproduktion und Ernährungswirtschaft sicher zu stellen. Er bekannte sich in seiner Sitzung am 23.7.2021 zum Konzept „Heimat für Regionalprodukte“.

Das Konzept „Heimat für Regionalprodukte“ fokussiert auf drei Bereiche, in denen Aktivitäten erforderlich sind: Steigerung der regionalen Wertschöpfung, Erhalt der vielfältigen Kulturlandschaft und landwirtschaftlicher Flächen zur Erzeugung regionaler Produkte sowie ein deutlicher Ausbau des Ökolandbaus. Für alle drei Bereiche wurden beispielhafte Maßnahmen entwickelt, die z. T. als Pilotprojekte im Rahmen von ReProLa realisiert werden.

Beteiligungsprozess Heimat für Regionalprodukte

Zur Umsetzung des Konzepts „Heimat für Regionalprodukte“ sollen ab 2022 in einem breit angelegten Beteiligungsprozess – Netzwerkveranstaltungen, Fach-Workshops, Konferenzen – die im Konzept genannten Maßnahmen konkretisiert und priorisiert werden. Es sollen strategische Projekte generiert und tragfähige Realisierungskonzepte entwickelt werden.

Start der Umsetzungsprojekte

Auf Basis der wissenschaftlichen Analysen wurden 2021 verschiedene Pilotprojekte zur Aufwertung regionaler Produkte auf den Weg gebracht: u. a. ein Logistik-Konzept zur Erleichterung von Transport-Kooperationen für Erzeuger von regionalen Lebensmitteln sowie die Entwicklung einer Dachmarke zur gemeinsamen Vermarktung von in der Region erzeugten Streuobst-Säften.



Foto: Jim Albright

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Metropolregion Nürnberg: Gemeinsam auf dem Weg zum Welt-Agrarkulturerbe!

Die Metropolregion Nürnberg bewirbt sich als Welt-Agrarkulturerbe (Globally Important Agricultural Heritage Systems (GIAHS)), bei der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen. Mit der Bewerbung soll die hohe Lebensqualität auf der Grundlage der ausgewogenen Stadt-Land-Verflechtung in der Metropolregion Nürnberg erhalten bleiben.

Das Konzept „Metropolregion als Heimat für Regionalprodukte“ nennt als Zielsetzung den Erhalt der Ernährungssouveränität. Dies bedeutet, dass BürgerInnen auch in Zukunft die Wahl zwischen regional und global produzierten Lebensmitteln haben sollen.

Die Bewerbung wird innovativ, weil sie die Vielfalt der Agrar- und Ernährungssysteme und ihre Verflechtung zwischen städtischen und ländlichen Räumen in der Metropolregion als Welterbe beantragt. Die Bewerbung wird als Prozess verstanden und für 2023 angestrebt. Ein Beteiligungsprozess regionaler Stakeholder ist Kern der Bewerbung um den Titel des Welt-Agrarkulturerbes.



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

So fair ist die Metropolregion

Fairtrade seit vier Jahren

Das Wachstum der Fairen Metropolregion ist dynamisch. 76 Kommunen, 93 Schulen und 6 Hochschulen engagieren sich in der deutschlandweiten Kampagne Fairtrade Towns, Schools und Universitys. Seit 2017 trägt die Metropolregion den Fairtrade Titel.



Fairtrade Town Schwabach
Foto: Brigitte Hornof



Fairtrade Town Herzogenaurach
Foto: Monika Preinl

Flagge hissen für den Fairen Handel

Vier Jahre Faire Metropolregion Nürnberg: bereits zum zweiten Mal konnte die Region erfolgreich ihren Titel verlängern. 2021 wurde die Urkunde für zwei weitere Jahre durch Fairtrade Deutschland verliehen. Mit einer Fahnenaktion vor den Rathäusern und Landratsämtern machten die Fairtrade Towns auf ihr Engagement aufmerksam.

Akteure: Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung | Initiativkreis Faire Metropolregion

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 **Mobilitätswandel & Klimaschutz**
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Videowettbewerb zeigt Engagement für fairen Handel

13 kreative Kurzvideos zeigen, wie sich die Akteure in der Metropolregion für den Fairen Handel einsetzen. Eingereicht wurden die Videos im Rahmen des Wettbewerbs „So fair ist die Metropolregion Nürnberg“. Fünf Gewinnervideos wurden beim 2. Fair Trade Gipfel ausgezeichnet. Die Sieger-Clips in den verschiedenen Kategorien greifen fair gehandelt Bälle, Schokolade an Schulen und Lieferketten auf. Alle Videos sind im Youtube Kanal der Metropolregion veröffentlicht.

Foto: Jürgen Schabel



Alle Videos vom Wettbewerb sind auf unserem Youtube Kanal zu finden!

JETZT ANSCHAUEN

Für mehr faire Regionen in Deutschland

Die Metropolregion Nürnberg stärkt die bundesweite Vernetzung und lud im September zum digitalen Vernetzungstreffen der Fairen Regionen ein. Es entstand ein reger Austausch und gute Vernetzung zu Wegen, den fairen Handel und die faire Beschaffung auf regionaler Ebene voranzubringen.

Kennzahlen:

- + 76 Fairtrade Städte, Gemeinden und Landkreise
- + 93 Fairtrade Schulen
- + 6 Fairtrade Hochschulen

Akteure: Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung | Initiativkreis Faire Metropolregion

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Mit dem EntdeckerPass die Region erkunden

Der EntdeckerPass ist die offizielle Freizeitkarte der Metropolregion Nürnberg. Mit dem EntdeckerPass können ein Kalenderjahr lang über 130 sehenswerte Freizeit- und Kultureinrichtungen in der gesamten Metropolregion jeweils einmal stark vergünstigt oder kostenfrei besucht werden.

Ergänzt wird er durch einen Reiseführer, der alle teilnehmenden Einrichtungen und die Region umfassend vorstellt und Genussgutscheine beinhaltet.

Der EntdeckerPass bildet Freizeitmöglichkeiten in der Metropolregion flächendeckend sehr gut ab, verbindet die Teilregionen zu einer erlebbaren und gemeinsamen Einheit und trägt durch eine Angebotsbereicherung für die BewohnerInnen zu einer hohen Attraktivität der Metropolregion bei.

Zusätzlich soll er mit der Förderung des innerregionalen Freizeitverkehrs die Kaufkraft in der Region halten.

Kennzahl:

+ Rund 5.000 verkaufte Pässe jährlich (2019)

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen kam es bei den Akzeptanzstellen zu verschwindend geringen Kündigungen gegenüber dem EntdeckerPass. Dies spricht für die Kontinuität, die Wirtschaftlichkeit und den guten Ruf des EntdeckerPasses. Seit 2021 profitieren der EntdeckerPass und der neue www.heimatlotse.de durch gezielte Synergieeffekte voneinander.



Hier geht's zum
EntdeckerPass:
www.entdeckerpass.de

JETZT REINSCHAUEN

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Original Regional aus der Metropolregion Nürnberg

Im Netzwerk von Original Regional arbeiten 31 Regionalinitiativen zusammen, in denen rund 1.500 Direktvermarkter und Erzeuger organisiert sind.

Original Regional-Genussmeile beim Re-Start der Consumenta

Original Regional war zum Re-Start der Consumenta 2021 wieder auf der beliebten Verbrauchermesse vertreten. 13 AusstellerInnen aus acht Regionalinitiativen präsentierten auf der großzügig gestalteten Genussmeile Ihre Produkte den 69.000 Messegästen. Am Infostand konnten BesucherInnen Projekte in der Metropolregion Nürnberg kennenlernen. So stellen sich wechselnde Freizeiteinrichtungen des Entdeckerpasses vor und boten Mitmach-Aktionen an. Der Bundesverband der Regionalbewegung demonstrierte am Stand die RegioApp und die neue Original Regional Weihnachtsbox mit prämierten Köstlichkeiten aus der Metropolregion wurde beworben.

Digitaler Christkindlesmarkt lädt zum Weihnachts-Shopping ein

Nach der kurzfristigen Absage der Weihnachtsmärkte in Bayern wurde unter www.christkindlesmarkt.de erneut ein virtueller Christkindlesmarkt eingerichtet. Dort warben 20 Original Regional Betriebe für ihr weihnachtliches Sortiment und verwiesen auf Ihre Webshops. Diese Aktion wurde unter anderem durch Social-Media-Aktionen und Anzeigenschaltungen publik gemacht. Die messbare Gesamtreichweite der Aktionen lag über 1 Mio.



Informationen zu AusstellerInnen der Genussmeile, Links zu Webshops und spannende Hintergrundinfos: www.original-regional.de

JETZT REINSCHAUEN



Fotos: Rudi Ott

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Genussvoll und nachhaltig:**Fünf neue „Original Regional Genusstouren mit dem VGN“**

Unter dem Motto „Original Regional Genusstouren mit dem VGN“ hat der Verkehrsverbund seine beliebten Ausflugstipps um fünf Touren erweitert. Die in einer Auflage von 11.000 Exemplaren erschienene Broschüre fasst Wanderrouten und Radtouren zusammen, die nachhaltig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind und zu Gasthäusern und Direktvermarktenden führen, welche auf der Kulinarischen Landkarte der Metropolregion vermerkt sind.

Fränkische-Rezepte.de stellt „Qualität aus der Heimat“ in den Fokus

Auf der Plattform [Fränkische-Rezepte.de](https://www.frkische-rezepte.de) des News- und Serviceportals inFranken.de wurden die Produkte und ErzeugerInnen der Kulinarischen Landkarte vorgestellt. Begleitet wurde diese durch digitale Anzeigenschaltungen sowie Posts auf Facebook und Instagram. Mit rund 336.000 Impressions konnte der Bekanntheitsgrad für Original Regional sowie für die RegioApp gesteigert werden. Die erstellten Inhalte bleiben dauerhaft auf der Website erhalten und wurden zusätzlich auf www.original-regional.de als Blog veröffentlicht sowie mit passenden Rezeptempfehlungen versehen.

Mit der „Original Regional Weihnachtsbox“ winterliche Genussmomente aus der Metropolregion Nürnberg verschenken

Zusammen mit dem Familienunternehmen Frankenkiste aus dem Landkreis Ansbach wurde eine Weihnachtsedition der beliebten Original Regional-Spezialitätenbox zusammengestellt. Enthalten sind Produkten von „Unseren Originalen“ sowie von Original Regional Betrieben: Winzerglühwein aus dem Landkreis Kitzingen oder alkoholfrei-fruchtiger Kirschkirs aus dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, süßer Knabberhanf aus dem Landkreis Forchheim, winterlicher Walnuss-Zwetschgen-Aufstrich und handgefertigte Lebkuchen aus dem Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen, schokolierter Kürbiskerne aus dem Landkreis Roth sowie Bienenwachsanhänger aus der Oberpfalz. Bis Weihnachten wurden rund 530 Weihnachts- und Spezialitätenboxen verkauft.

Alle Wegbeschreibungen und das dazugehörige Kartenmaterial sind auch auf der Website www.vgn.de/freizeit/genusstouren und auf Komoot zu finden.

JETZT REINSCHAUEN

Foto: Rudi Ott



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 **Nachhaltige Lebensqualität**
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Original Regional in der RegioApp: Regionalprodukte aus der Metropolregion Nürnberg auf einen Klick

2021 wurde die Original Regional Anbietersuche mit der RegioApp des Bundesverbands der Regionalbewegung zusammengeführt. Über 1.000 Original Regional Betriebe wurden in der App gelistet und mit dem Logo der Regionalkampagne versehen. Die App führt unkompliziert zu Direktvermarktenden, Hofläden, Gastronomie, Wochenmärkten und Gärtnereien mit regionalem Angebot. Die Marketingmaßnahmen rund um die Zusammenführung von Original Regional und RegioApp, erzielten eine messbare Reichweite von über 235.000. Hinzu kamen gemeinsame Marketingaktivitäten mit dem Bundesverband der Regionalbewegung. Bis Dezember waren deutschlandweit rund 9.000 Einkaufs- und Speisemöglichkeiten in der RegioApp enthalten, über 46.000 Menschen nutzen die App bereits.

Eine Chance für Betriebe in der Corona-Pandemie

Durch die Corona-Pandemie stehen regionale Betriebe aus der Metropolregion vor unterschiedlichen Herausforderungen: Hofläden, die im digitalen Marketing gut aufgestellt sind, freuen sich über größeren Zulauf. Landwirtschaftliche Betriebe, die mit Abokisten oder -boxen beliefern, verzeichneten einen deutlichen Anstieg der Bestellungen. Andere haben zu kämpfen: Anbieter, die auf Märkten und Messen verkaufen, klagen über Umsatzeinbrüche. Gastronomie und Brauereien sind wegen nicht stattfindender Veranstaltungen und geschlossener Wirtschaften besonders schwer getroffen. Gärtnereien geben an, dass sie vor allem in Zeiten des kompletten Lockdowns kaum Möglichkeiten haben, ihre Ware auf den Markt zu bringen. Für all diese bietet die RegioApp einen echten Mehrwert.



NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Kennzahlen 2021:

- + Besucher Consumenta 2021: ca. 69.000
- + Reichweite OR-Aktionen zum digitalen CKM: min. 238.989 Erreichte, 826.529 Seitenaufrufe auf www.christkindlesmarkt.de (47 % mehr als 2020), insgesamt also über 1 Mio. Erreichte (sehr gut im Vergleich zu Präsenzveranstaltung)
- + Über 1.000 OR AnbieterInnen in der RegioApp, ca. 9.000 gelistete Einkaufs- und Speisemöglichkeiten in Deutschland
70–80 Kooperationspartner,
über 46.000 Downloads; seit der Einbindung von OR in die App sind die Downloadzahlen um 32,3 % gestiegen (innerh. von 10 Monaten)
- + 5 (+5) Original Regional Genussstouren mit dem VGN laden zum Entdecken von Unseren Originalen ein; Gesamtreichweite online >425.000 + Broschürenauflage 11.000
- + >100 Spezialitäten-Boxen wurden 2021 verkauft
- + Ca. 430 Original Regional Weihnachtsboxen-Boxen wurden bis Weihnachten verkauft

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Kulinarlandschaft

11 InstagrammerInnen vermitteln einer jungen Zielgruppe authentisch, welchen Einfluss der Konsum regionaler Lebensmittel auf die Naturräume und Kulturlandschaften der Metropolregion Nürnberg hat. In rund 70 Social Media-Beiträgen unter dem #kulinarlandschaft berichten sie Wissenswertes über die Erzeugung und Verarbeitung von Regionalprodukten und geben Praxis- und Veranstaltungstipps. Die Kampagne, die noch bis Mitte 2022 läuft und mit Fördermitteln des Clusters Ernährung unterstützt wird, hat bereits eine Reichweite von über 300.000 Kontakten erzielt.

Der öffentlichkeitswirksame Startschuss der Kampagne war der 30.10.2021 im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung der Consumenta. MdL Gabi Schmidt war als Initiatorin des Projekts zusammen mit den InfluencerInnen live vor Ort. Ab diesem Zeitpunkt wurden dann – während der Consumenta-Laufzeit täglich, anschließend mehrmals wöchentlich – die Beiträge der InfluencerInnen veröffentlicht und vielfach geteilt.



Foto: Rudi Ott



Mehr Infos:
www.original-regional.metropolregionnuernberg.de/erleben/kulinarlandschaft

JETZT REINSCHAUEN

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Fokusprojekt: Der Heimatlotse – Freizeit und Erholung, Natur, Kultur und Kulinarik in der Metropolregion



Das Forum Heimat und Freizeit der Metropolregion Nürnberg startete im August 2021 mit dem Heimatlotse eine neue Website, die zum Entdecken der Metropolregion einlädt. Unter www.heimatlotse.de finden Bürgerinnen und Bürger dort inspirierende Programmvorschläge für Ausflüge mit allen wichtigen Informationen, besonderen Insider-Tipps und Wissenswertem zur Region und können mit diesem Rundum-Sorglos-Paket kleine Heimatreisen durch die Metropolregion Nürnberg unternehmen.



Foto: Jürgen Schraudner/
Stadtarchiv Bamberg

Die Website wird fortlaufend um spannende Heimatreisen und regionale Tipps erweitert und hält neben der Zielgruppe Familien auch maßgeschneiderte Touren für Frischluftfanatiker, Outdoor-Fans oder für Unter-

nehmungen mit Freunden bereit. Viele Aktivitäten lassen sich auch wunderbar mit dem EntdeckerPass kombinieren.

Damit fördert das Projekt nicht nur den innerregionalen Ausflugsverkehr, sondern auch die regionalen Wirtschaftskreisläufe und trägt zur Stärkung der Marke Metropolregion Nürnberg als erlebbare und gemeinsame Einheit bei. Experten-Knowhow aus den Bereichen Tourismus, Wirtschaft, Marketing und der Gebietskörperschaften fließt u. a. über die Mitglieder des Forums Heimat und Freizeit in das Projekt ein.

Das Bayerische Staatsministerium der Finanzen und für Heimat fördert das Projekt bis Dezember 2022 mit über 374.000 Euro.



Mehr Infos zum Projekt:
www.heimatlotse.de

JETZT REINSCHAUEN

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Sensibilisieren für Demokratie – Allianz gegen Rechtsextremismus

Ein Koffer voller Demokratie

Ein Koffer voller Demokratie ist ein von der Deutschen Fernsehlotterie unterstütztes Projekt, welches das Knowhow und Wissen, das in der Allianz und ihrem Netzwerk vorhanden ist, weiteren Organisationen und Gebietskörperschaften dezentral zur Verfügung stellt. Das Projekt hilft regional und überregional, den Wert der Demokratie zu vermitteln, aufzuklären über Rechtsextremismus und Fake-News, Ausgrenzung und Aggressionen gegen Gruppen und Individuen zu verhindern und ein solidarisches Miteinander zu fördern.

Der „Digitale Koffer voller Demokratie“ ist eine neue Plattform für Mitglieder der Allianz und Demokratie-engagierte in der Metropolregion Nürnberg, die auf der Homepage der Allianz abrufbar ist. Sie bietet einen ersten Überblick über das Demokratiewissen in der Region mit Filtermöglichkeiten nach Zielgruppen, Themengebieten und Formaten.

Neben dem „Digitalen Koffer voller Demokratie“ gibt es zudem einen Koffer „zum Anfassen“, der Gemeinden und Organisationen kostenlos zur Verfügung gestellt werden kann. In diesem finden sich neben nützlichen Leitfäden zur Demokratiewerkarbeit und Informationsmaterialien auch interaktive Formate zu unterschiedlichen Themenfeldern. Die Arbeit mit dem Koffer vor Ort (Erstauflage: 100 Stück) bietet einen niedrighwelligen Einstieg, sich über Demokratie auszutauschen, zu diskutieren und sich zu engagieren.



*Foto: Allianz gegen
Rechtsextremismus*

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Banneraktion: Denk MIT statt QUER

Bei den regelmäßigen Corona-LeugnerInnen-Demonstrationen vereinen sich zum Teil ReichsbürgerInnen, HolocaustleugnerInnen, Verschwörung AnhängerInnen, AntisemitInnen, Neo-Nazis und die extreme Rechte auf Bühnen und im Publikum. Verschwörungserzählungen werden verbreitet. Antisemitische Stereotype treten offen zutage, die unweigerlich an das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte erinnern.

Um diesen Demonstrationen etwas entgegenzusetzen, initiierte die Allianz eine Banneraktion unter dem Motto: „Denk MIT statt QUER. Wer für Demokratie STEHT nicht mit Feinden der Demokratie auf der Straße!“ Diese Banneraktion stützte sich inhaltlich auf eine Resolution der Mitgliederversammlung 2020.



„Wer Demokratie WÄHLT keine Rassisten!“ – Aktivitäten zur Bundestagswahl

Im neuen Bundestagswahldesign war das Kampagnenlogo auf insgesamt 85 Großflächen in Mitgliedsgemeinden der Allianz in der Metropolregion Nürnberg zu finden. Die Mitglieder waren dazu aufgerufen, die Großflächen vor Ort zu nutzen und mit Ihrer Organisation, Gruppe, Initiative, Abteilung o. Ä. ein Bild vor der Plakatwand zu machen. Damit setzten sie ein klares Zeichen für die Demokratie und gegen Rechtsextremismus und gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit.

Das Motto der Allianz zur Bundestagswahl lautete: Unsere Demokratie ist es wert – Für einen Bundestag ohne RassistenInnen. Der Flyer zur Bundestagswahl motivierte zur Wahl zu gehen und formulierte gleichzeitig Forderungen der Allianz an Staat und Politik. Kurz vor der Bundestagswahl fanden zwei große Diskussionsveranstaltungen zu den Themengebieten Rechtsextremismus und Rassismus in Mittelfranken und Oberfranken statt. Der bis dahin oft als inhaltsleer kritisierte Wahlkampf füllte sich mit Inhalten, die demokratischen VertreterInnen der Parteien zeigten klare Kante gegen Rechtsextremismus.



Foto: WDWKR Mittelfranken

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

13. Mitgliederversammlung der Allianz gegen Rechtsextremismus

Die 13. Mitgliederversammlung der Allianz fand in einem hybriden Veranstaltungsformat mit über 100 Teilnehmenden statt. Bei der Neuwahl des Vorstandes gab es einige personelle Veränderungen. Der Vorsitzende Stephan Doll wurde mit großer Mehrheit wiedergewählt. Die Posten der stellvertretenden Vorsitzenden wurden neu besetzt: Neu in den Vorstand gewählt wurden Elisabeth Hann von Weyhern, Regionalbischöfin im Kirchenkreis Nürnberg, Dieter Rosner, Sozialreferent der Stadt Erlangen, Souzan Nicholson, die von Amnesty International Kulmbach vorgeschlagen wurde, und Katharina Fritsch, Leiterin der Unternehmenskommunikation und CSR-Management des 1. FC Nürnberg. Sie alle freuen sich auf die gemeinsame Zusammenarbeit und den entschiedenen Kampf gegen Rechtsextremismus.

Menschenkette für Menschlichkeit

Am 19. Dezember rief die Allianz mit namhaften UnterstützerInnen zur Kundgebung „Gemeinsam gegen Corona und Spaltung. Für Demokratie und Mitmenschlichkeit“ am Kornmarkt und in der Straße der Menschenrechte auf. 2.000 Personen waren am Sonntag dem Aufruf gefolgt. Marcus König und der bayerische Innenminister Joachim Hermann warnten beide in ihren Reden davor, dass VerschwörungserzählerInnen und Corona-LeugnerInnen die Destabilisierung der Demokratie und des Gemeinwesens wollten. Deswegen sei es wichtig, ein deutliches Zeichen gegen deren Parolen und Spaltungsabsichten zu setzen. Der anerkannte Nürnberger Pneumologe Prof. Dr. Joachim Ficker argumentierte wissenschaftlich und räumte sachlich mit zahlreichen Falschmeldungen rund um das Thema Impfen auf. Stephan Doll forderte ganz im Sinne des Allianz-Mottos „Denk MIT statt QUER“ das Publikum dazu auf, sich weiterhin deutlich von Demokratiefeinden und Feinden der Menschlichkeit zu distanzieren. Am Ende der Kundgebung bildeten die TeilnehmerInnen, begleitet von der Sängerin Melanie Ki’Luanda, die „Menschenkette für Menschlichkeit“.



Foto: Norbert Feulner,
Allianz gegen Rechtsextremismus

Kennzahlen:

+ 2.000 Teilnehmende

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

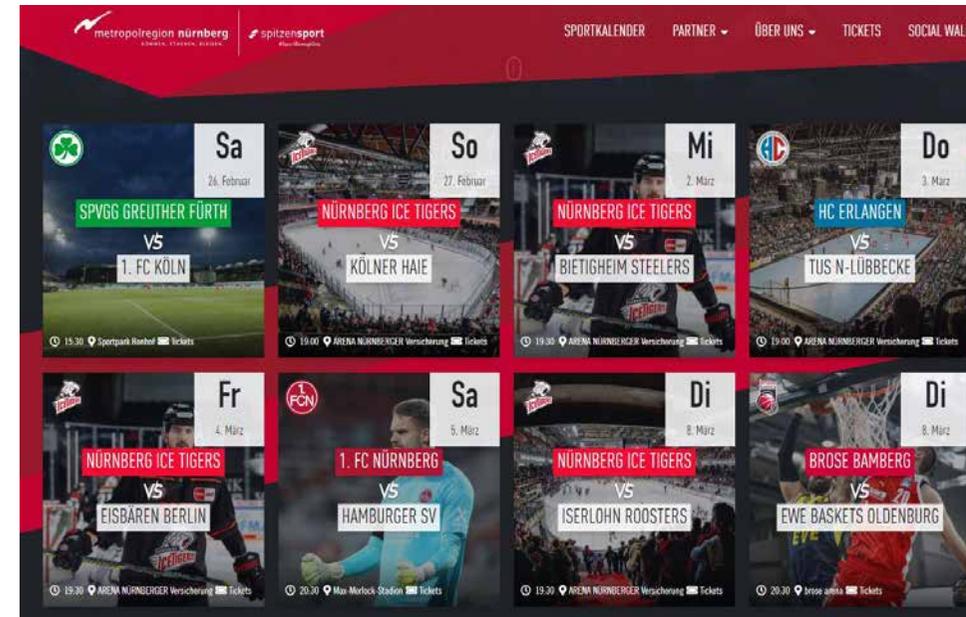
5. Finanzen

6. Impressum

Spitzensport in der Metropolregion

Die Arbeitsgruppe PR-Social Media hat mit Unterstützung der Nürnberger Versicherung ein Konzept für eine Landingpage unter der sich der Spitzensport in der Metropolregion unter dem Motto #SportBewegtUns wiederfinden kann, entwickelt und realisiert.

In der Konzeption wurde der Pflegeaufwand für die einzelnen Partner so gering wie möglich gehalten. Zielsetzung ist es, das Sportangebot im Bereich der Spitzensportpartner der Metropolregion gebündelt darzustellen. Die Seite versteht sich nicht als Ersatz oder gar als Konkurrenz bestehender Homepages der Spitzensportpartner. Das Kernelement der Landingpage ist ein sportartübergreifender Veranstaltungskalender, der Interessierten auf einen Blick aufzeigt, wo in unserer Region sportliche Highlights geboten werden. Emotionen und die Lust auf einen Besuch von Heimspielen und Events weckt eine Social Wall. Auf dieser werden Veröffentlichungen automatisch eingebunden, die von den Spitzensportpartnern auf ihrem Instagram-Kanal vorgenommen und mit dem Hashtag #SportBewegtUns versehen werden.



www.spitzensport.metropolregionnuernberg.de

JETZT REINSCHAUEN

Kennzahlen:

- + Seitenaufrufe: 6.316 (Zeitraum 01.01.2021 und 30.09.2021)
- + Nutzer: 1.268
- + Durchschnittliche Verweildauer: 3:24 Minuten

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 **Kulturentwicklung**
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Handlungsfelder und Fokusprojekte



NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
 - 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
 - 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
 - 2.4 **Kulturentwicklung**
 - 2.5 Neue Arbeit
-

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

2.4 Kulturentwicklung

Studie zur Kulturellen Bildung in der Metropolregion Nürnberg: Phase I – Vorstudie Coburg

Gemeinsam mit der Hochschule Coburg analysiert das Forum Kultur, wie es in der Metropolregion Nürnberg um die Kulturelle Bildung bestellt ist und welche Perspektiven und Entwicklungspotenziale es aktuell gibt. Unter der Leitung von Prof. Dr. Michael Heinrich, dem fachlichen Sprecher des Forums Kultur und Studiendekan an der Fakultät Design der Hochschule Coburg, wurde dazu eine Pilotstudie am Modellstandort Coburg durchgeführt.

Nach der Fragebogenentwicklung wurden zahlreiche leitfadengestützte Interviews mit Akteuren aus Kultur, Wissenschaft, Institutionen und Wirtschaft geführt. Neben einem ersten Erkenntnisgewinn zum Standort Coburg dient die Pilotstudie der Thesenschärfung und Vortestung der Fragebogenmethodik für die nächste und weitaus größere Befragung in der gesamten Metropolregion.

Diese soll im Jahr 2022 durchgeführt und in einer Publikation münden, die für die weitere Arbeit der Kultur- und Bildungsakteure in den Gebietskörperschaften Handlungsempfehlungen aufzeigen soll. Die gewonnenen Erfahrungen sollen zudem dazu beitragen, kommunenübergreifend in der Metropolregion Strukturen zu entwickeln, die die Potenziale kultureller Bildung für Gesellschaft und Wirtschaft weit umfassender ausschöpfen als bisher.

Akteure: Forum Kultur | Hochschule Coburg

NAVIGATION << >> 🔍

 1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
 - 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
 - 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
 - 2.4 **Kulturentwicklung**
 - 2.5 Neue Arbeit
-

 3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

 4. Förderverein Wirtschaft

 5. Finanzen

 6. Impressum

Dabei soll die Etablierung eines synergetischen Wissenspools Ziel des Projektes sein. Dieser soll auch ermöglichen, in der Folge Konzepte zur interinstitutionellen Vernetzung von Akteuren von Kultureller Bildung zu entwickeln.

Die Auswertung soll 2022/2023 zudem als Diskussionsbasis im Forum Kultur, dem Wissenstransfer und der Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen und konkreten Projekten dienen. Auf der diesjährigen Bildungskonferenz der Metropolregion Nürnberg sind Unterschiede in den Angebotsstrukturen zwischen Stadt und Land deutlich geworden. Die Befragung 2022 möchte einen Beitrag leisten, Entwicklungspotenziale zur Verringerung dieser Unterschiede zu erkennen.

Das interdisziplinäre Projekt wird unterstützt von Prof. Dr. Niko Kohls, Christina Röhrich und Monika Schnabel sowie Hellen Gross und Björn Bicker aus der Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit sowie und von CREAPOLIS.

Akteure: Forum Kultur | Hochschule Coburg

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 **Kulturentwicklung**
- 2.5 Neue Arbeit

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Fokusprojekt: Digitales Symposium 2021 – ARCHITEKTUR FÜR ALLE – PARTIZIPATION ALS FEST



Am 30.11.2021 fand zum elften Mal das Symposium zur Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion Nürnberg statt. Im Fokus stand in diesem Jahr der Architekturmarkt. Die Veranstaltung richtete sich an alle, die beruflich mit Architektur und gebauter Umwelt befasst sind, sowie an alle Architekturinteressierten. Das Thema Partizipation bei Planungsprozessen und Bauvorhaben wurde dabei fokussiert betrachtet.

Akteure: Forum Wirtschaft und Infrastruktur | Forum Kultur

Beteiligte Partner: Nürnberger Initiative für die Kommunikationswirtschaft NIK e. V. | bayern design GmbH | Bayerische Architektenkammer
Technische Hochschule Nürnberg | Hochschule Coburg | Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

NAVIGATION << >> 🔍

 1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
 - 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
 - 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
 - 2.4 **Kulturentwicklung**
 - 2.5 Neue Arbeit
-

 3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

 4. Förderverein Wirtschaft

 5. Finanzen

 6. Impressum

Wie im Vorjahr konnte das Publikum über die virtuelle Konferenz-Plattform campus-n.de am Symposium teilnehmen. Angepasst an Inhalt und Programm der Veranstaltung ermöglichte die Plattform den Austausch der Teilnehmenden in einer ansprechenden 3-D-Umgebung.

Mit Impulsen aus Planung, Politik und Verwaltung von Roland Gruber (nonconform), Bürgermeisterin Christiane Meyer (Ebermannstadt) und Prof. Dr. Agnes Förster (RWTH Aachen) wurden Herausforderungen und Chancen von Planungs- und Beteiligungsprozessen aufgezeigt. In fünf spannenden Tracks luden Architektinnen und Architekten aus der Metropolregion Nürnberg, Expertinnen und Experten sowie kommunale Akteurinnen und Akteure aus Politik und Verwaltung ein, gemeinsam zu diskutieren und neu zu denken. Es moderierte Prof. Mario Tvrtković (Hochschule für angewandte Wissenschaft Coburg). Das Grußwort sprach Annette Brunner, Vorstandsmitglied der Bayerischen Architektenkammer.

Seit 2011 veranstalten das Forum Wirtschaft und Infrastruktur und das Forum Kultur die jährlichen Symposien zur Kultur- und Kreativwirtschaft. Neben der Vorstellung des lokalen kreativen Spektrums zielt die Veranstaltung auf die engere Vernetzung von Kultur und Wirtschaft und bietet gleichzeitig ein Forum, um über aktuelle Herausforderungen zu diskutieren.

Kennzahl:

⊕ ca. 150 Teilnehmende

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 **Neue Arbeit**

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Handlungsfelder und Fokusprojekte



NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 **Neue Arbeit**

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

2.5 Neue Arbeit

Initiative Familienbewusste Personalpolitik

Im Jahr 2021 fanden zwei Veranstaltungen im Rahmen der Initiative Familienbewusste Personalpolitik statt. Beide Veranstaltungen wurden aufgrund der Corona-Restriktionen digital durchgeführt. Am 13.04.2021 fand die Frühjahrstagung unter dem Motto „Homeoffice in Coronazeiten“ statt. Kevin Ruf vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) referierte in einem abwechslungsreichen und informativen Online-Vortrag über die Thematik.

So arbeiten fast ein Drittel (31 Prozent) aller Arbeitnehmenden im Homeoffice vom Ess- oder Küchentisch aus. Gerade berufstätige Mütter jedoch profitieren vom Homeoffice, pro Woche haben sie rund drei Stunden mehr Zeit für die Kinderbetreuung als Mütter ohne Homeoffice.

Das IAB forscht seit einigen Jahren zum Thema Homeoffice. Die Nutzung von Homeoffice ist seit dem Jahr 2016 deutlich angestiegen, sowohl bezogen auf die Anzahl der Arbeitnehmenden als auch in Bezug auf den Umfang in Arbeitszeit pro Woche.

Am 19.10.2021 fand die Herbsttagung mit dem Leit-Thema „Ausbildung in Teilzeit“ statt. Referentinnen waren u. a. Petra Rehberger, stv. Bereichsleiterin/ Leiterin Personalentwicklung der Sparkasse Nürnberg, und Aycan Imhof, selbst Mutter und Auszubildende in Teilzeit bei der Sparkasse Nürnberg. Sie gewährten spannende Einblicke in die Möglichkeiten und Abläufe einer Ausbildung in Teilzeit.

Kennzahl:

⊕ Jeweils ca. 40 digital Teilnehmende

Akteure: Forum Wirtschaft und Infrastruktur | Initiative Familienbewusste Personalpolitik

Beteiligte Partner: Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken | Handwerkskammer für Mittelfranken | Agentur für Arbeit Nürnberg
Bündnis für Familie Nürnberg

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 **Neue Arbeit**

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Transferagentur Bayern – kostenlose Expertise für 29 Landkreise

Die Bedeutung kommunaler Bildungspolitik steigt kontinuierlich. Herausforderungen wie die digitale Transformation, sich verändernde Anforderungen in der Arbeitswelt und im Umgang mit der Klimakrise sowie zugespitzte gesellschaftspolitische Debatten machen Handlungsbedarf deutlich.

Mit dem kommunalen Bildungsmanagement sind viele Kommunen der Metropolregion nun strukturell gerüstet, sich diesen Herausforderungen zu stellen. Viele Bildungsprojekte zeigen, dass bereits gute Ideen und Ansätze vorhanden sind.

Die Transferagentur Bayern für kommunales Bildungsmanagement unterstützt und vernetzt die Bildungsbüros dabei aktiv. Ausgestattet mit 1,46 Mio. für die Jahre 2021 und 2022 berät die Transferagentur aktuell 29 Landkreise und kreisfreie Städte bei der Weiterentwicklung ihrer kommunalen Bildungslandschaft.

Unter dem Motto „Standortfaktor Bildung – Entwicklungsfelder in der Metropolregion Nürnberg“ werden dabei regionale Bildungsherausforderungen beschrieben und Lösungsansätze vorgestellt.

Für das Feld der kulturellen Bildung hat die 2. regionale Bildungskonferenz, durchgeführt als Online-Veranstaltung am 16.06.2021, deutlich gemacht, dass neben kreativem Engagement auch Entwicklungsbedarfe bestehen, u. a. bei der analog-digitalen Vernetzung von Kulturschaffenden und Kultur-Nachfragenden. Knapp 80 Interessierte diskutierten u. a. mit dem Forum Kultur der Metropolregion und Prof. Keuchel, Präsidentin des Deutschen Kulturrates.



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

- 2.1 Innovationskraft
- 2.2 Mobilitätswandel & Klimaschutz
- 2.3 Nachhaltige Lebensqualität
- 2.4 Kulturentwicklung
- 2.5 **Neue Arbeit**

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Eine Dokumentation der Veranstaltung sowie mehrere interessante Praxisberichte, u. a. aus der Stadt Fürth zum Umgang mit Bildungsherausforderungen in Folge der Corona-Pandemie, finden sich auf der Homepage www.transferagentur-bayern.de.

Die Transferagentur wurde, ausgestattet mit zusätzlichen rund 700.000 Euro bis Januar 2024 verlängert.

Kennzahlen:

- + 2. regionale Bildungskonferenz in der Metropolregion Nürnberg am 16.06.2021, 80 TeilnehmerInnen
- + 7 Qualifizierungsworkshops mit ca. 120 Teilnehmenden



Transferinitiative
Metropolregion
Bildungsgemeinschaft
Agentur Bayern

Standortfaktor Bildung

Entwicklungsfelder in der Metropolregion
Nürnberg und Nordbayern






NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. PRESSE- UND

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum



Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. PRESSE- UND

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

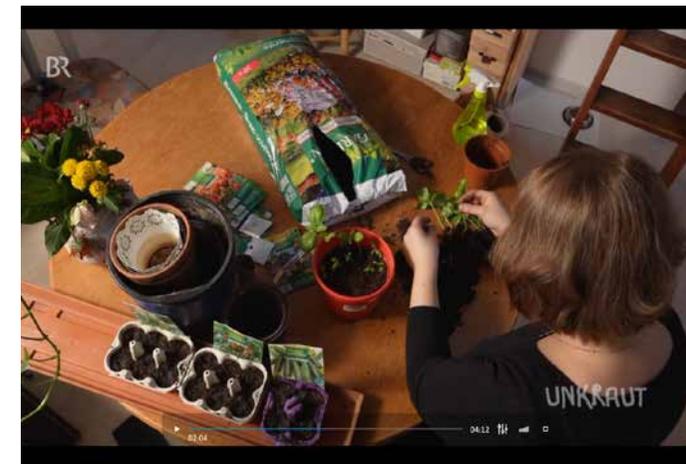
3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pressearbeit

Zu den Projekten und Veranstaltungen der Metropolregion sind 2021 rund 10 Pressetermine begleitet, 53 Pressemitteilungen verschickt und 30 Presseanfragen bearbeitet worden. An mehr als 10 PR-Sonderveröffentlichungen war die Metropolregion beteiligt.

Besonders erfreulich war die Berichterstattung zur CO₂-Challenge, darunter ein ausführlicher TV-Beitrag im Bayerischen Rundfunk am 15. März in der Sendung „Unkraut“ und in den Regionalnachrichten von SAT.1. Die Medienresonanz zur Verabschiedung zum Ausbau des Metropolradweges zwischen Nürnberg und Bamberg war ebenfalls positiv. Auch die Vorstellung der digitalen Plattform www.heimatlotse.de stieß auf großes Interesse in den regionalen Medien.

Zudem wurden Inhalte in einigen Sonderveröffentlichungen platziert, etwa mit einer Beilage in der Wirtschaftswoche im Oktober (unter anderem mit den Themen Innovation, Mobilität und Forschung), in einer Sonderbeilage der Nürnberger Nachrichten zur Eröffnung des Zukunftsmuseums in Nürnberg, sowie in einer Sonderbeilage in den Ausgaben der Nürnberger Nachrichten/ Nürnberger Zeitung im Dezember (unter anderem mit den Themen Heimatlotse, familienbewusste Personalpolitik und Original Regional). Es bestand im Jahr 2021 Zusammenarbeiten mit dem IHK-Magazin „WIM“ und dem Elternmagazin „ELMA“, aus denen regelmäßige Publikationen entstanden.



Fotos: BR

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. PRESSE- UND

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Öffentlichkeitsarbeit

Neugestaltung des Jahresberichts

Der Jahresbericht der Metropolregion Nürnberg zeigt alle Projekte und Aktivitäten, der acht Fachforen und der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg auf. Die Gesamtschau soll das breite Themen-Spektrum der Tätigkeiten aufzeigen und erzielte Erfolge herausstellen. Die über die Metropolregion Nürnberg verteilten Geschäftsstellen der Fachforen tragen ihre Projekte zusammen und belegen somit ihre z. T. ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Nachdem der Jahresbericht einige Jahre in Folge von einer Agentur umgesetzt wurde, wurde er 2020 neu konzeptioniert und ausgeschrieben. Das Ziel war eine frischere Gestaltung, die die Fülle an Themen gut strukturiert und lesbar zugänglich macht. Den Zuschlag erhielt letztendlich die Agentur **Ideenmühle**. Die Vergabe des Jahresberichts an den Dienstleister erfolgte für drei Jahre. Der Jahresbericht erscheint in zwei Varianten: einer ausführlicheren Langversion, die ausschließlich digital erscheint und einer Kurzversion, die gedruckt veröffentlicht wird.



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. PRESSE- UND

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Newsletter

Mit dem monatlich erscheinenden Newsletter wurden jeweils Interessierte, die sich für den Empfang registriert haben über Projekte, Veranstaltungen und Aktivitäten im Umfeld der Metropolregion informiert. Der Newsletter erreicht jeden Monat rund 1.600 Leser.



Unter www.metropolregionnuernberg.de/aktuelles/newsletter können Sie sich zu unserem Newsletter anmelden.

Social Media

SocialHub: gemeinsam planen und analysieren

Im vergangenen Jahr hat die Marketingabteilung der Geschäftsstelle der Metropolregion Nürnberg begonnen, die verschiedenen Social Media-Plattformen über eine sogenannte Social Media Management Software zu steuern. Nachdem mehrere Werkzeuge getestet worden waren, hat man sich für das Tool SocialHub der maloon GmbH mit Sitz in Ingolstadt entschieden. **Großer Vorteil:** Eine solche Software schafft Synergien.

Wo früher Mails zu geplanten Inhalten zwischen Projektmanagern geschickt werden mussten, kann man Beiträge direkt in SocialHub erstellen, für die gewünschten Social Media Plattformen vorplanen und gleichzeitig in einem Redaktionskalender anzeigen lassen. Schnittstellen zu Twitter, LinkedIn, Instagram und Facebook erfordern nun nur noch ein einmaliges Einloggen. Kommentare und Nachrichtenanfragen von Nutzern können in SocialHub gesammelt bearbeitet werden. Analysen der unterschiedlichen Kanäle können von einem Ort erstellt werden. Das Ergebnis: Bessere Absprachen zwischen Teams, Zeitersparnis, einfachere Kontrolle über die Inhalte und Resonanz des Publikums. Ein kleiner Meilenstein in der dynamischen Social Media Arbeit.

NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. PRESSE- UND

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Social Media: Business und Bilder

156 Prozent mehr Follower auf LinkedIn: Das Business-Netzwerk ist unter allen genutzten Social Media-Kanälen der Metropolregion Nürnberg, die Plattform mit dem höchsten Fan-Zuwachs. Hier liken und teilen nicht nur Personen, sondern vor allem auch Unternehmen, Institutionen und Partner der Metropolregion Nürnberg. Die Innovationskraft und der Ideenreichtum der Metropolregion Nürnberg finden hier einen perfekten Platz, in Szene gesetzt zu werden. Im Gegensatz zu Instagram, wo im vergangenen Jahr die allgemeine Lebensqualität, der Genuss und die kulinarische Vielfalt der Region in Bildern dominiert haben. Mit 85 Prozent Abonnenten-Wachstum hat sich auch Instagram zu einem wichtigen Schaufenster für die Themen der Region entwickelt. Vor allem Heimatverbundenheit und Stolz auf die Region spiegeln sich im immer häufiger genutzten Hashtag #metropolregionnürnberg.

Das Social Media-Jahr in Zahlen:

 **1.654**  + 48 %
Follower auf Twitter

 **4.520**  + 85 %
Follower auf Instagram

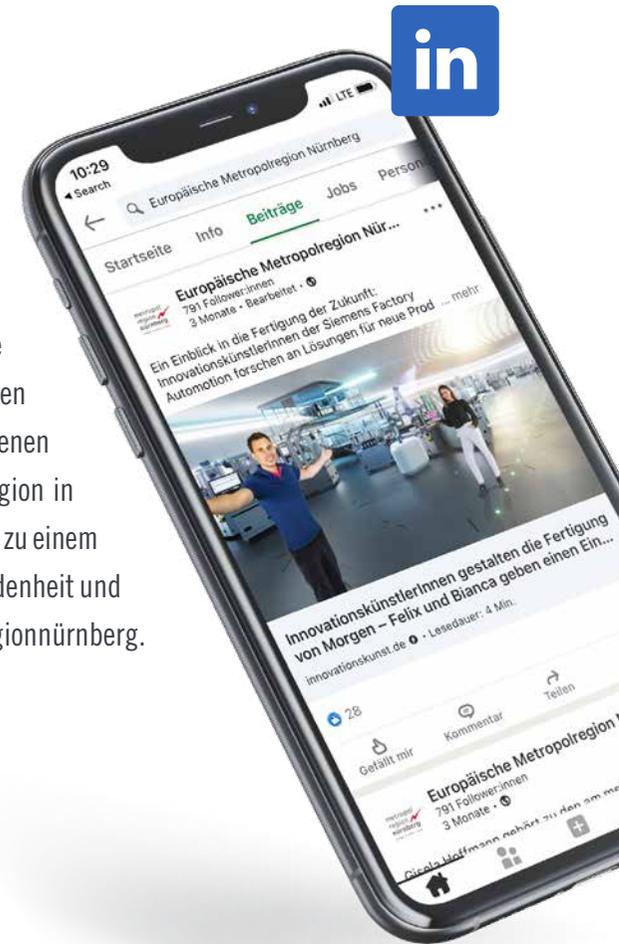
 **707**  + 156 %
Follower auf LinkedIn

 **17.200**
Interaktionen auf Instagram

 **11.950**  + 19 %
Abonnenten auf Facebook

**13.524** mal haben Nutzer den Hashtag #metropolregionnürnberg auf Instagram verwendet

 **101,9**
Stunden Wiedergabezeit in Youtube-Videos



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. PRESSE- UND

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. Impressum

Neue Website Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung

Zeitgemäß und funktionell: Die vielen großartigen Projekte, die vom Forum Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung initiiert und nachgehalten werden, haben ein neues Online-Zuhause. Zahlen und Fakten, Initiativkreise, Materialien, endlich werden die wichtigen Inhalte des Forums entsprechend übersichtlich und wertig auf einer responsiven Website dargestellt. Engagierten im Forum und alle externe Interessierte finden aktuelle Themen nun schneller. Ansprechende Bilder sorgen für die nötige Ästhetik. Eine Arbeitserleichterung für Content-Manager stellt die News-Schnittstelle im typo3-Backend zur Hauptwebsite der Metropolregion Nürnberg dar. Sollte eine Pressemitteilung, eine Nachricht oder ein Veranstaltungshinweis der Geschäftsstelle auch interessant und relevant für die Forumsseite sein, kann der Inhalt dank Kategorie-Lösung bequem mit einem Klick auch auf der neuen Website dargestellt werden und umgekehrt.

Hier geht's zur Website:
www.klimaschutz.metropolregionnuernberg.de

JETZT REINSCHAUEN



NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. FÖRDERVEREIN WIRTSCHAFT

5. Finanzen

6. Impressum

ENGAGIEREN. PARTIZIPIEREN. MULTIPLIZIEREN.

den des Fördervereins Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg
 in Förderverein Wirtschaft unterstützen Unternehmen,
 n sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen die
 Region. Sie erbringen einen wichtigen Beitrag zur Finanzie-
 in Projekten und Veranstaltungen der Metropolregion.
 ge sowie weitere Sponsorengelder werden in der Metropolregion
 berg zur Bearbeitung von Zukunftsthemen eingesetzt.

ch den Wirtschaftsvorsitz bringen die Fördervereinsmitglieder
 Themen und Schwerpunkte direkt ein. Der Förderverein selbst
 irt keine eigenen Projekte durch.

So werden Doppelstrukturen vermieden. Die metropolitane Strahl-
 kraft von Politik und Wirtschaft wird gebündelt und kann gemein-
 sam stärker und nachhaltiger leuchten.

Einige Mitglieder engagieren sich außergewöhnlich stark –
 sie sind die Leuchttürme der Metropolregion Nürnberg.

Detaillierte Informationen zu den Partnerschafts- und Mitglieds-
 beiträgen finden Sie auf unserer separaten Liste oder unter
metropolregionnuernberg.de/ueber-uns/foerderverein-wirtschaft

Mit Strahlkraft
gemeinsam in der
Welt Gesicht zeigen

Leuchttürme der Metropolregion Nürnberg

adidas, AFAC, brose, MÜLLER MEDIEN, Rödl & Partner, SIEMENS, N-ERGIE, DATEV, HOFMANN, HOFMANN, NÖRNBERGER, SpARKASSE, TeamBank, BarthHaas, KURZ, NÖRNBERG MESSE, OBI, Sparkassen, Bayern.LB, MAX, Sparkassen, IHKs und HWKs, Handwerkskammer für Unterfranken, Handwerkskammer für Oberfranken, Handwerkskammer für Mittelfranken, Handwerkskammer Niederbayern-Oberrhein

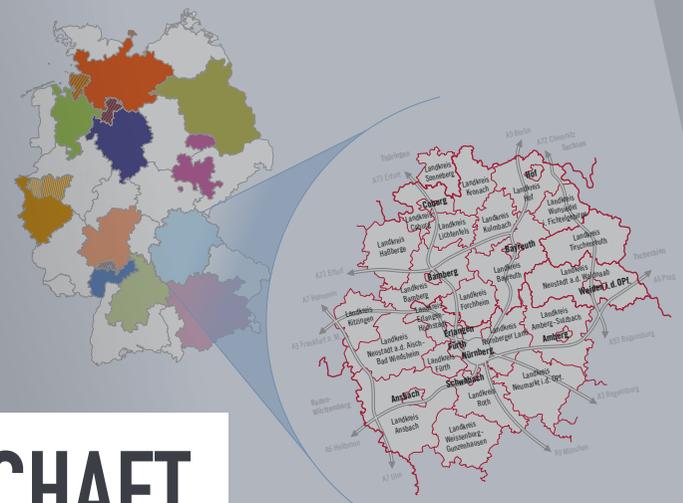
Sie haben Fragen? Wir helfen Ihnen gerne weiter.
 Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg e.V.
 Theresienstraße 9, 90403 Nürnberg
 Tel.: +49 (0) 911 / 231 - 10520
 Fax: +49 (0) 911 / 231 - 7972
foerderverein@metropolregion.nuernberg.de
www.metropolregionnuernberg.de

Werden Sie
Leuchtturm der
Metropolregion
Nürnberg
ab 10.000 Euro
Gesamt-Engagement

DAS PARTNER- SCHAFTSPROGRAMM DER METROPOLREGION NÜRNBERG

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN
 Metropolregion Nürnberg: Größer als erwartet.
 Erfolgreicher als gedacht.

- 21 Hochschulen
- 100.000 Studierende
- BIP 151 Mrd. €
- Exportquote 49%
- 144 Mrd. €
- 49% Exportquote



FÖRDERVEREIN WIRTSCHAFT

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. FÖRDERVEREIN WIRTSCHAFT

5. Finanzen

6. Impressum

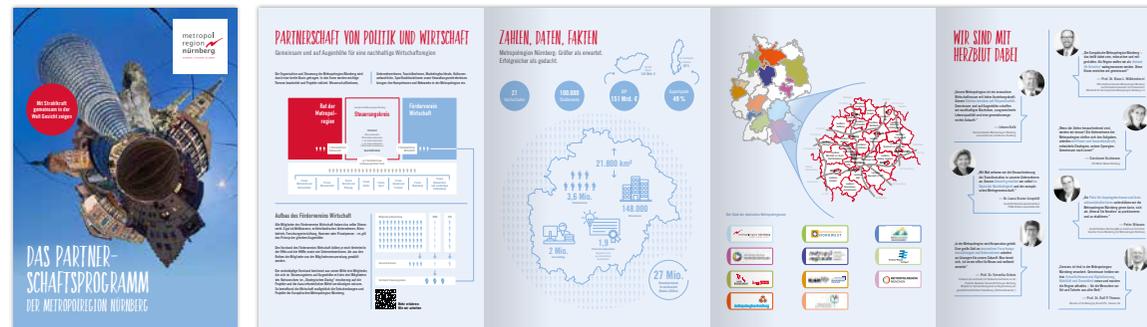
4. Förderverein Wirtschaft

Über die Perspektiven nach der Pandemie und mögliche Paradigmenwechsel in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaschutz wurde auf der Mitgliederversammlung des Fördervereins „Wirtschaft für die Europäische Metropolregion Nürnberg“ am 12. Mai diskutiert. In den Vorträgen standen die Rolle von Wasserstoff als Energieträger der Zukunft, die Metropolregion im globalen Kontext sowie die aktuellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Wirtschaft im Fokus. Bei der ersten reinen Online-Versammlung wurde auch der Vorstand für weitere drei Jahre gewählt. Im Amt bestätigt wurden Prof. Dr. Klaus L. Wübbenhorst als Vorsitzender und als stellvertretende Vorsitzende Johann Bögl, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Firmengruppe Max Bögl, Dr. Daniela Hüttinger, Geschäftsführerin des Nürnberger Hotels drei Raben sowie Christian Sendelbeck, Vizepräsident der Handwerkskammer Mittelfranken.



Foto: Stefan Reinmann

Aufgrund der Pandemie war insgesamt ein Rückgang der Mitgliederanzahl zu verzeichnen; 4 neue Mitglieder konnten dazugewonnen werden. Der Förderverein Wirtschaft zählte Ende 2021 160 Mitglieder. Im Jahr 2021 wurde auch die Broschüre des Fördervereins aktualisiert und in einem moderneren Layout neu aufgelegt.



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. FÖRDERVEREIN WIRTSCHAFT

5. Finanzen

6. Impressum

Unsere Leuchtturm-Partner

adidas



Rödl & Partner



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. FINANZEN

6. Impressum



FINANZEN

NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

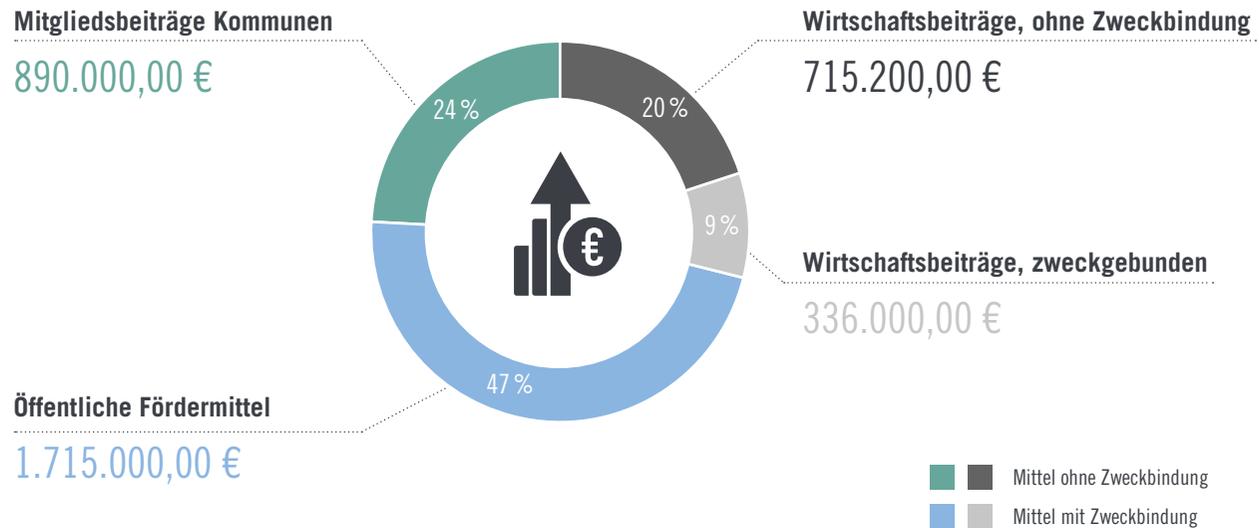
5. FINANZEN

6. Impressum

Haushalt der Metropolregion

Erträge

Die Erträge teilen sich auf in 24 Prozent kommunale Beiträge und 29 Prozent Partnerschaftsbeiträge der Unternehmen sowie 47 Prozent öffentliche Fördermittel von Bund, Land und EU. Insgesamt sind 56 Prozent der Erträge sachgebundene Mittel.



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

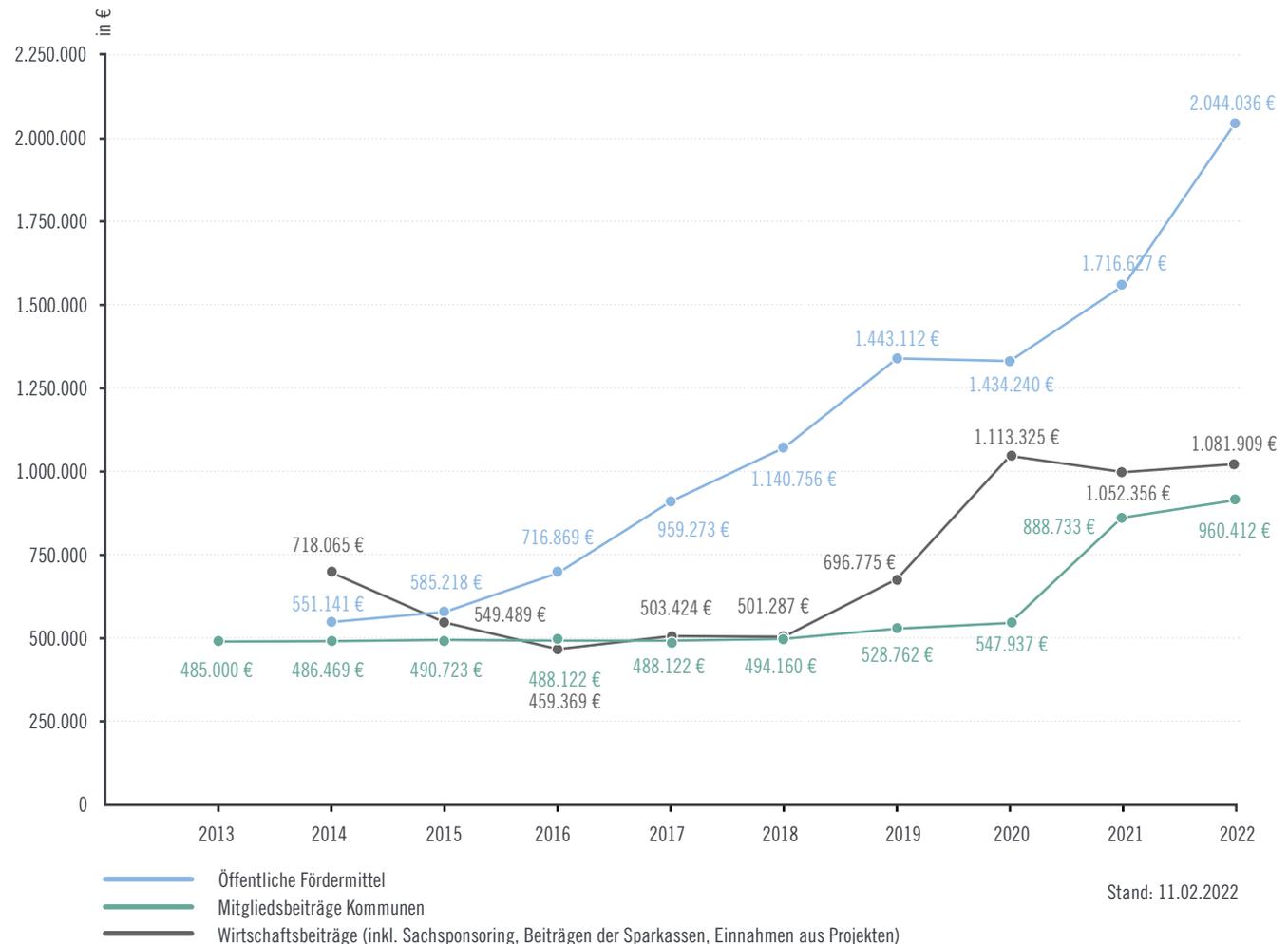
4. Förderverein Wirtschaft

5. FINANZEN

6. Impressum

Entwicklung

Der Anteil der öffentlichen Fördermittel ist in den letzten Jahren am stärksten gestiegen. Durch den Beschluss des Rats der Metropolregion Nürnberg steigen ab 2021 die Mitgliedsbeiträge der Kommunen maßvoll um ein Drittel an. Das Engagement der Unternehmen hat sich in den letzten zwei Jahren trotz Corona-Krise konstant gehalten.



NAVIGATION



1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

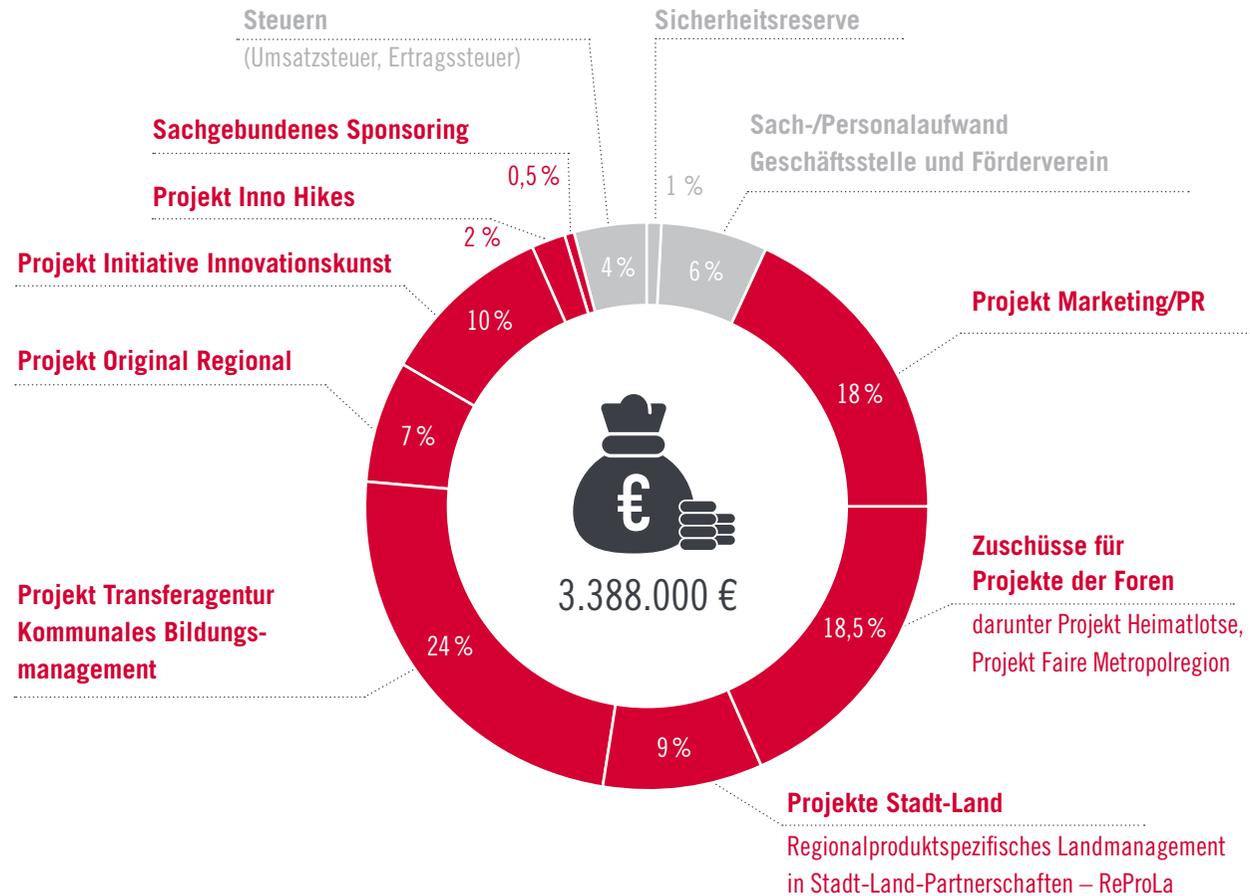
4. Förderverein Wirtschaft

5. FINANZEN

6. Impressum

Aufwendungen

Bei den Aufwendungen 2021 entfallen 89 Prozent des Metropolregion-Haushalts auf Projekte. 11 Prozent entfallen auf Steuern, Personal- und Sachkosten der Geschäftsstelle sowie eine Sicherheitsreserve.



NAVIGATION << >> 🔍

1. Neues aus den Gremien
und Netzwerken

2. Projekte und Aktivitäten

3. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

4. Förderverein Wirtschaft

5. Finanzen

6. IMPRESSUM

Impressum

Herausgeber

Europäische Metropolregion Nürnberg

Geschäftsstelle

Theresienstraße 9

90403 Nürnberg

Telefon: +49 (0) 911 / 231-105 22

Telefax: +49 (0) 911 / 231-79 72

E-Mail: geschaeftsstelle@metropolregion.nuernberg.de

V. i. S. d. P.

Dr. Christa Standecker

Redaktion

Fachforen, Geschäftsstelle Metropolregion Nürnberg

Gestaltung

ideenmühle.com, Eckental

Besuchen Sie uns auf Social Media